Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 04 51-253 84
Fax 04 51-813 01 39 · eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin und EDV: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Wolfgang Kopsch · Bank: SpK Holstein, IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28, BIC NOLADE21HOL

Mitteilungen Nr. 76 / 1. Halbjahr 2015
Berichtszeitraum 01.01.2015 - 30.06.2015

**Neue Peterich-Skulptur · Historische Grenzsteine aufgestellt · Frühlingskonzert
Zustand der stadtnahen Wälder · Vorträge mit der Universitäts-Gesellschaft
Kim Yashek in Bad Schwartau · Literarische Reise · und vieles mehr ....**

Eine schöne Tradition - Maifeier 2015

Fast 800 Gäste, so konnte der Presse entnommen werden, waren am 1. Mai auf den Bad Schwartauer Markt gekommen, um die vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein organisierte Maifeier mit zu erleben. Der Blick des Organisators **Wolfgang Kopsch** richtete sich immer wieder gen Himmel, wo dunkle Wolken aufzogen, unterbrochen durch einige Sonnenstrahlen. Trotz der ungewissen Wetteraussichten füllten sich die Sitzgelegenheiten mehr und mehr und als die Feier um 10:45 Uhr vom **Akkordeonorchester Tanzende Finger** eingeläutet wurde, waren nur noch wenige Plätze vorhanden.

Mathias Fahr, der kurzweilig durch die Feier führte, begrüßte im Namen des **Gemeinnützigen** die Anwesenden aus nah und fern. **Henning Beck**, 2. Stellvertretender Vorsitzender, betonte in seinem Grußwort nochmals, wie wichtig Sponsoren und ehrenamtliche Helfer sind. Unsere Stellvertretende Bürgermeisterin **Ellen Brümmer**, als Vertreterin der Stadt und in Anwesenheit unserer Bürgervorsteherin **Birgit Clemens,** dankte dem Bürgerverein für die Organisation: „Die Maifeier ist eine schöne Tradition. Dazu gehört auch die gute Beziehung zum Wettergott".

Wieder dabei: Der Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld

Immer vergnügt: De vergnögten Danzlüd ut Sarau

Garant für gute Stimmung: Der Shantychor Möwenschiet

„Komm doch lieber Frühling, lieber Frühling komm doch bald", wünschte sich der **Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld** unter Leitung von **Julia Warnecke**. Auch für die folgenden Frühlingslieder erhielt der Chor viel Applaus. Zur Erfrischung bekam dann jeder auch zwei Kugeln Eis, spendiert durch das **Eiscafé Venezia**. „Mailieder zum Mitsingen" hieß der nächste Programmpunkt, begleitet durch das **Akkordeonorchester Tanzende Finger**, Leitung **Annette Ruch**. Textunsicherheiten gab es nicht, da der Bürgerverein, in weiser Voraussicht, Liedtexte in reichlicher Anzahl verteilt hatte.

Danach kam Leben auf die Tanzfläche. **De vergnögten Danzlüd ut Sarau** begeisterten mit flotten Volkstänzen. Abschließend wurde versucht, mehr oder weniger Freiwilligen einen amerikanischen Tanz beizubringen. Das Resultat war durchwachsen, aber

Spaß hat es gemacht. Die Gruppe „**Knallkoem**“, zum ersten Mal mit dabei, gab anschließend ihre „handmokte Landmucke op Platt“ zum Besten, was nicht nur bei den Anhängern der plattdeutschen Mundart sehr gut ankam.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt als die Männer des **Shantychors Möwenschiet** ihre maritimen Lieder anstimmten. Das Publikum ging begeistert mit und das eine oder andere Lied war ja auch bekannt, wie „Wir lagen vor Madagaskar“ oder „Blaue Jungs von der Waterkant“. Animiert durch den Dirigenten **Martin Stöhr** und **Klaus Mählmann** als Moderator war auch der letzte Unmusikalische mit dabei, um anschließend die Mai- und Frühlingslieder mit anzustimmen.

„Good bye, good bye“, sang „Möwenschiet“ als Zugabe. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr wünscht auch der Gemeinnützige Bürgerverein.

Aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken: „Gröönkohleten“ mit dem Gemeinnützigen

Im Waldhotel Riesebusch fand am 06. Februar 2015 das diesjährige Grünkohlessen des Gemeinnützigen Bürgervereins statt. Immerhin 160 Personen konnte der Vorstand um seinen Vorsitzenden **Klaus Nentwig** begrüßen. Obwohl auch für diese Veranstaltung das Motto des Gemeinnützigen „Regel Nr. 1: Jeder zahlt Seins“ gilt, waren die frei verfügbaren Karten innerhalb weniger Tage ausverkauft. Auch im diesen Jahr war die Vorverkaufsstelle das **Schuhhaus Klindwort** in der Markttwiete. Dafür danken wir dem ganzen Team um unser Mitglied **Stefan Klindwort**.

Bei wohlschmeckendem grünen Kohl war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

Das nahrhafte Gericht „Gröönkohl“ schmeckte allen Teilnehmern bestens

Die Grußworte für die Stadt sprach der stellvertretende Bürgervorsteher **Manfred Mohr** in der ihm eigenen humorigen Art, aber in plattdeutscher Sprache. Unser Vorsitzender **Klaus Nentwig** verband seine Begrüßungsworte mit einem Abriss der aktuellen Tätigkeiten des Bürgervereins und konnte in der Breite wieder einmal nachweisen, dass sich der Verein überall beteiligt, wo der Bürger gefragt ist.

Ehrungen und kleine Geschenke wurden von ihm vergeben an **Eva Maria und Hans Werner Lindemann**, **Margret und Klaus Radtke** sowie an **Gert Kayser**, die gemeinsam für die erfolgreiche Briefmarkensammlung für Bethel verantwortlich zeichnen. Für ihre Verdienste um die Politik in Bad Schwartau und auch für den Bürgerverein wurden **Brigitte und Jürgen Habenicht** sowie **Irene und Günter Tomaschewski** geehrt. Ebenfalls zu den Geehrten gehörte **Hannelore Witt**, die **Klaus Nentwig** zu Recht als großen Aktivposten der Stadt bezeichnete aufgrund ihres großen sozialen Engagements.

Auch Dank und Ehrungen gehören traditionell zu dieser Veranstaltung

Die Redaktion empfiehlt bereits an dieser Stelle, sich Karten für das Gröönkohleten 2016 rechtzeitig zu besorgen.

Literarische Reise mit dem Bürgerverein und Andreas von Steegen

Im Juni hatte der Gemeinnützige Bürgerverein 2 bekannte Künstler verpflichten können. Im Museum unserer Stadt Bad Schwartau traten **Andreas von Steegen** und **Mirco Oldigs** an einem unterhaltsamen, aber auch abwechslungsreichen und anspruchsvollen literarischen Abend gemeinsam auf.

Eine literarische Reise gab es, Rezitationen aus Werken bekannter Schriftsteller wie Johann Wolfgang von Goethe (z.B. Faust-Monolog, Mephisto, Erlkönig), Friedrich von Schiller (Die Bürgschaft), Heinrich Heine (Die Loreley u.a.), Theodor Fontane (Herr von Ribbeck, ...) und anderen berühmten Literaten. Mit dem Satz von Joachim Ringelnatz „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt“ trug **Andreas von Steegen**

abschließend Heiter-Satirisches vor von Wilhelm Busch, Erich Kästner, Eugen Roth und anderen Dichtern.

Mirco Oldigs begleitet auf der Gitarre die Rezitationen von Andreas von Steegen

Die Rezitation hatte der Bad Schwartauer **Andreas von Steegen** übernommen, mit ausgeprägter und zu seinem Vortrag passender Mimik und Gestik, bekannt aus vielen Fernsehserien und Engagements seit 40 Jahren an zahlreichen Bühnen in Europa.

Die zum Thema wunderbar passende Gitarrenbegleitung erfolgte durch den Lübecker Konzertgitarristen **Mirco Oldigs**. Er studierte an der Lübecker Musikhochschule, spielt in verschiedenen Ensembles und übt internationale Konzerttätigkeiten aus.

Die Gäste, sie waren Zuschauer und Zuhörer, waren begeistert und dankten es den beiden Künstlern mit viel Beifall. Den abschließenden Schluck Grauen Burgunder hatten sie sich wirklich verdient, Künstler und Organisatoren.

Schmuckstück für das Museum

Eine Bronze-Skulptur des Bad Schwartauer Künstlers **Paul Peterich** wird weiteres Schmuckstück im Museum. Welch schöne Gestalt: sportlich, mit lockigem Haar und bronzenem Teint steht er da. Aufrecht, selbstbewusst trotz seiner geringen Größe von gerade einmal 40 Zentimetern ein echter Hingucker: der „Jüngling mit der Siegerbinde“ hat nach einer abenteuerlichen Reise sein neues Zuhause gefunden.

Über die Geschichte des „Jünglings mit der Siegerbinde“ ist wenig bekannt. Im Foyer des Berliner Sportmuseums steht eine zwei Meter hohe Skulptur dieses Namens, die der aus Bad Schwartau stammende Bildhauer Paul Peterich um 1911 für die für 1916 in Berlin geplanten Olympischen Spiele schuf. „Ein junger Berliner Läufer stand ihm Modell“, erklärte **Alice Peterich**, die Ehefrau von **Dieter Peterich**, dem Großneffen des Künstlers. Die Olympischen Spiele fielen wegen des Ersten Weltkriegs aus, die Statue wurde nie am Stadion im Grunewald aufgestellt. Jahrelang stand sie im Depot, 1996 entdeckte Bürgervereins-Mitglied **Heiko Hoffmann** sie in einer Berliner Ausstellung. Der Verein bemühte sich jedoch vergebens, den Zwei-Meter-Mann als Leihgabe in die Stadt zu holen.

Das Ehepaar **Alice und Dieter Peterich** sucht seit Jahren immer wieder nach Werken des Bildhauers und wurde so auf die Plastik aufmerksam. Ein Auktionshaus in Minneapolis, USA, bot die Bronze-Skulptur an. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein war sofort bereit, das bis dato unbekannte Modell mit Hilfe seines Vorstandsmitglieds **Mathias Fahr** zu ersteigern. Nun zog das Vorläufermodell des 2-Meter-Mannes nach Bad Schwartau. Im Paul-Peterich-Zimmer im ersten Stock des Museums ist er künftig zu sehen. Dort stehen bereits sieben weitere Exponate Peterichs, die der Bürgerverein in den vergangenen Jahren erworben und der Stadt als Leihgaben zur Verfügung gestellt hat. „Wir freuen uns natürlich sehr über die neue Skulptur“, sagte Bürgermeister **Gerd Schuberth**, „vom Stil her passt sie hervorragend in die Sammlung.“

1864 wurde **Paul Peterich** als Sohn eines Drechslers in Bad Schwartau geboren. Auch er lernte zunächst dieses Handwerk - sein Gesellenstück steht im Museum der Stadt Bad Schwartau. Ab 1884 besuchte er dank eines Stipendiums die Kunstgewerbeschule in Hamburg und die Kunstakademie in Berlin, sein erstes großes Werk war die Gestaltung des Carl-Maria-von-Weber-Denkmals in Eutin. Als Bildhauer schuf **Paul Peterich** Plastiken und Büsten aus Stein oder Metall. Einige seiner metallenen Werke wurden im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen, bei anderen ist der Verbleib unklar.

Seiner Heimatstadt schenkte Peterich 1912 die Brunnenplastik „Im Spiel der Wellen“ - auch sie wurde 1943 eingeschmolzen. Auf Initiative und mit finanzieller Förderung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins konnte sie nachgegossen werden und ziert seit 1997 wieder den Marktplatz. **Paul Peterich** starb 1937 in Rotterdam.

65. Jahreshauptversammlung

Die 65. Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins fand am 26. März 2015 im Versammlungssaal des Feuerwehrhauses Fünfhausen statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte dieses Mal der Musikverein Bad Schwartau unter Chorleiter **Ernst-Günter Hinz**. Für den Blumenschmuck zeichnete das **Blumenhaus Rickert** verantwortlich und den kleinen Umtrunk zum Ende der Versammlung organisierte wie immer **Jürgen Habenicht**, während für den Ausschank **Holger Reinck** und **Brigitte Saft** zuständig waren.

Die Versammlungsleitung oblag unserem 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig**. Dieser gab auch den Rechenschaftsbericht ab, in dem er für dieses Jahr auf viele neue Veranstaltungen hinweisen konnte. So finde Ende Mai erstmalig ein Frühlingskonzert statt (s. Artikel in diesem Heft). Weiter habe man mit der Universitätsgesellschaft eine Vereinbarung getroffen und eine Sektion Bad Schwartau gegründet (s. Artikel in diesem Heft). Ein Gastspiel des Schleswig-Holsteinischen Musikfestivals im August in der Rensefelder Kirche werde durch den **Gemeinnützigen** Bürgerverein unterstützt und auch der 200. Geburtstag von **Emanuel Geibel** werde im Oktober begangen.

Im Weiteren wurden Ehrungen vorgenommen. Für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten **Karin Westrich**, **Ingelore Koppermann**, **Ingrid Tietz** und **Helmut Gorzyalka** jeweils einen gerahmten Bad Schwartau-Druck, worüber sie sich sehr freuten.

Heiko Hoffmann, der ehemalige Justizminister Schleswig-Holsteins, hielt die Festansprache auf der Jahreshauptversammlung

Den Höhepunkt der Veranstaltung stellte auch in diesem Jahr der Vortrag des Gastredners dar. Dieses Mal war es der ehemalige Justizminister Schleswig-Holsteins, **Heiko Hoffmann**, der zu dem Thema sprach „70 Jahre nach Kriegsende, die geschichtliche Entwicklung anhand eines persönlichen Schicksals“.

Während einer dreiviertel Stunde freier Rede skizzierte **Heiko Hoffmann** seine familiären Wurzeln, die Jugendzeit, seine Ausbildung und den Beginn der politischen Arbeit bis zu seiner Zeit im Schleswig-Holsteinischen Landtag. **Heiko Hoffmann**, 1935 als jüngstes von 4 Kindern in Stettin geboren, verlor im 2. Weltkrieg seinen Vater und seinen älteren Bruder. Die Bombardierung Stralsunds erlebte er als Achtjähriger. Er erinnert sich noch an die brennenden Häuser und die ersten Leichen, die er hier zu sehen bekam. Die anschließende Flucht im Jahre 1945 führt ihn dann gemeinsam mit der Mutter von Lüdershagen in Vorpommern nach Aurich in Ostfriesland. Er erinnert sich an britische Jagdbomber, die die Flüchtlinge in den Trecks unter Beschuss nahmen, so dass er einmal mehr in jungen Jahren die Grausamkeit des Krieges am eigenen Leibe erlebte. Nach dem Krieg zog er dann mit der Mutter zur Großmutter nach Quedlinburg und besuchte dort

Für langjährige Mitgliedschaft erhielten wieder mehrere Mitglieder ein gerahmtes Bad Schwartau-Motiv

in der DDR die Oberschule. Aus einer Familie aus Akademikern und Fabrikbesitzern herstammend und im christlichen Glauben erzogen und aufgewachsen, gingen seine Chancen in der DDR gegen Null.

Der geübte Redner erläuterte dem lauschenden Auditorium, dass er dem 2. totalitären Staat in seinem Leben mit 18 Jahren durch Flucht den Rücken kehrte. Er war fest entschlossen politisch daran mitzuwirken, dass in Deutschland Demokratie herrscht und Unterdrückung keine Chance hat. Er trat deswegen bereits im Jahre 1954 der CDU bei, drei Jahre bevor er sein Abitur machte und im Anschluss Jura studierte. In den 60er Jahren kam er nach Schleswig-Holstein und saß hier von 1973 bis 1992 im Landtag. Zeitweise gehörte er als Justizminister der Regierung an und zeitweise führte er die Opposition. So viel war in dem Leben von **Heiko Hoffmann** passiert, dass er über seine politische Arbeit nicht mehr viel erzählen konnte. Hierfür reichte die Zeit nicht. Wir danken **Heiko Hoffmann** ganz herzlich, dass er uns diesen Einblick in sein Leben gewährte.

Mann-Denkmal für den Kurpark weit fortgeschritten

In den letzten Juni-Tagen konnten sich Vorstandsmitglieder des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von der Arbeit des Künstlers **Claus Görtz** am Denkmal des Nobelpreisträgers Thomas Mann überzeugen. Zur Jahreswende hatte der Bürgerverein den Auftrag erteilt. Im Atelier des Künstlers in Schattin, am Nordende des Ratzeburger Sees, ist ein Gipsmodell des Kunstwerks in der späteren Größe entstanden.

Claus Görtz ist beruflich tätig als Dozent an der Kunstschule der Gemeinnützigen in Lübeck. Er arbeitet mit Eisen, Bronze, Ton, Gips, Holz und Stein. Das nun besichtigte Ergebnis entspricht weitestgehend dem Vorentwurf, kleine Gestaltungsanregungen des Vorstands des Gemeinnützigen hatte der Künstler dankend aufgenommen. Das Gipsmodell (aus Alabastergips) ist nun vollendet und hat die Zustimmung der Vorstandsmitglieder gefunden. Das Kunstwerk wird nun zur **Bildgiesserei Wittkamp** in Elmenhorst bei Schwarzenbek zum klassischen Bronzeguss gebracht.

Wie der Name „Bronzezeit" schon sagt, begannen unsere Vorfahren schon damals die Legierung - Kupfer und Zinn - für Gebrauchsgegenstände und Schmuck zu verwenden. Vor ca. 4000 Jahren bediente man sich der Technik, einen Platzhalter entsprechend des Gegenstandes herzustellen, der sich dann unter Erwärmung verflüchtigt und so den Hohlraum für die Bronze hinterlässt. Kein anderes Gießverfahren ist so für den Skulpturenguss geeignet, wie das Wachsausschmelzverfahren. Auch von den Wikingern ist bekannt, dass sie dieses Verfahren benutzten, um beispielsweise Pfeilspitzen oder Schmuck herzustellen. Außer der Verwendung geänderter Materialien hat sich bis heute an der Herstellung von damals nicht viel geändert.

Im Atelier des Künstlers mit dem fertigen Modell: vom Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins (v.l.) Henning Beck, Klaus Nentwig und Gerlinde Matz zusammen mit dem Bildhauer Claus Görtz

Das fertige Bronze-Kunstwerk wird auf einem Natursteinsockel aus geflammtem Nero-Assoluto, Ursprung in Simbabwe, stehen und insgesamt eine Höhe von etwa 1,80 m haben. Auf Wunsch unserer Stadtverordneten wird das Denkmal am Eingang zum Kurpark an der Eutiner Straße aufgestellt, es ist Teil des neuen Kurparkkonzepts. Finanziert wird das Werk wesentlich durch den Gemeinnützigen Bürgerverein. Zuschüsse der Stadt Bad Schwartau, der Sparkassen-Kulturstiftung und privater Personen sind bereits erfolgt bzw. zugesagt. Noch in diesem Jahr ist mit der Fertigstellung und feierlichen Enthüllung im Kurpark zu rechnen.

Hans-Joachim Meyer ist aus dem Vorstand ausgeschieden

Verabschiedung unseres Vorstandsmitglieds Hans-Joachim Meyer (r.) durch den Vorsitzenden Klaus Nentwig

Während seiner Berufstätigkeit als selbständiger Augenoptikermeister konnte **Hans-Joachim Meyer** sich im Bürgerverein nicht engagieren, nahm aber als - gebürtiger Bad Schwartauer und persönlicher Freund unseres früheren langjährigen Vorsitzenden **Klaus Rathje** - an unserem Vereinsleben stets regen Anteil. Aber im Jahre 2009 konnte er doch für die Vorstandsarbeit gewonnen werden und übernahm das Amt des 2. Stellv. Vorsitzenden. Mit großer Tatkraft betreute er die plattdüütschen Abende und hielt den Kontakt zu unseren Quartiersbetreuern. Auch engagierte er sich mit unermüdlichem Einsatz für das alljährliche Anbringen von Blumenampeln und für die Werbung von Sponsoren für diesen guten Zweck. Auch auf vielen anderen Feldern hat er unsere Vorstandsarbeit stets konstruktiv unterstützt.

2013 gab er das Amt des 2. Stellv. Vorsitzenden ab an **Henning Beck**, wirkte aber weiter in der Funktion eines Beisitzers im Vorstand mit. Nun ist er auf der Jahreshauptversammlung 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden. Er unterstützt uns aber weiter bei der Betreuung der plattdüütschen Abende. Wir danken ihm und seiner Ehefrau **Elisabeth Meyer**, die ihm mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Wir wünschen ihm und seiner Familie nun mehr Ruhe und Zeit für Muße.

Grenzsteine aufgestellt

Viele Jahre waren sie auf dem Bad Schwartauer Baubetriebshof eingelagert. Zunächst jedoch etwas historischer Hintergrund, wir berichteten darüber bereits im letzten Bürger-Brief Nr. 75.

Politische Grenzen wurden früher durch Steine markiert. Sie standen zumeist auf dafür aufgehäuften Erdwällen, häufig wurden unter ihnen Kohlen, Eierschalen, Keramik, Glas oder Münzen eingegraben. Diese „Untervermarkung“ diente der zusätzlichen Sicherung des Grenzverlaufs, z.B. bei heimlicher Versetzung der Steine. Damit dem Reisenden bekannt war, welche Grenze er überschritt, zeigten die Steine in den Granit eingearbeitete Hoheitszeichen. Zudem waren die Steine einer Grenzlinie durchnumeriert.

Am Glockenturm der Georgskapelle freuen sich Mathias Fahr, Simon Paschen, Beatrix Kurth, Henning Beck und Hans-Rathje Reimers (v.l.) über den Grenzstein Nr. 28, er zeigt sein viergeteiltes Oldenburger Schild

Im Eigentum unseres Gemeinnützigen Bürgervereins stehen die Steine 26, 28 und 59. Nr. 26 und 28 hatten ihren Standort am Rande des Waldhusener Forstes in der Nähe von Kleinensee, der Stein 59 stand auf der Sereetz/Dänischburger Grenze. Die „Versteinung“ dieser Grenze geht auf einen 1804 geschlossenen Vergleich zwischen dem damaligen „Großherzogtum Oldenburg“ (in Oldenburg) und der „Kayserlich freien Hansestadt Lübeck“ zurück. Sie fixierte die Grenze zwischen Niendorf/Ostsee und dem Tremser Teich und scheidet das Gebiet des zu Oldenburg gehörenden „Fürstentums Lübeck“ (entspricht in etwa dem späteren Kreis Eutin) von dem der Stadt Lübeck. Die den entsprechenden Hoheitsgebieten zugewandten Seiten der Steine zeigen das viergeteilte Oldenburger und das zweigeteilte Lübecker Schild.

In diesem Jahr nun ließ der Gemeinnützige Bürgerverein die Steine 26 und 28 am Glockenturm der Georgskapelle aufstellen und mit Hinweistafeln versehen, den Stein 59 am Museum der Stadt Bad Schwartau in der Schillerstraße. An der Georgskapelle ist einmal das Oldenburger Schild, einmal das Lübecker Schild in der Ansicht. Die Georgskapelle ist das letzte Relikt einer lübschen Teilhoheit in Bad Schwartau. Von den damals gesetzten 85 Grenzsteinen sind nur noch 17 vorhanden, an ihrem ursprünglichen Standort stehen im Jahr 2015 nur noch 5.

Nun ist es an der Zeit, Dank zu sagen an **Hans-Rathje Reimers**, der sich für dieses Projekt eingesetzt hatte, die geschichtlichen Hintergründe klärte und im letzten Bürger-Brief den Artikel dazu schrieb. Unseren Dank sprechen wir auch aus an den **Kirchengemeinderat** Bad Schwartau sowie die Pastoren **Beatrix Kurth** und **Simon Paschen**, die Ihre Zustimmung für den Standort an der Georgskapelle gegeben haben. Unser Museumsleiter **Victor Kaczkowski** stimmte unserem Wunsch für den neuen Standort in der Schillerstraße zu, auch dafür vielen Dank. Ganz großen Dank an unseren **Baubetriebshof** für die Ausführung und unser Vorstandsmitglied **Bernd Kubsch** für die Vermittlung.

Frühlingskonzert in der Rensefelder Kirche - ein besonders schönes Erlebnis

Der Gemeinnützige Bürgerverein hat im Mai diesen Jahres eine wunderbare neue Konzertreihe gestartet. Jungen Musikern, auch Solistinnen und Solisten aus dem Abschluss-Semester der Musikhochschule Lübeck wird Gelegenheit gegeben, ihr hohes Können im Rahmen eines schönen Konzerts öffentlich zu präsentieren. In diesem Jahr, zum Frühlingskonzert und dem Beginn der Konzertreihe trat in der Rensefelder Kirche das **Vokalensemble Chanteresse,** junge Sängerinnen und Sänger, in Begleitung vom Pianisten **Daniel Fritzen** (Deutschland) auf. Das Quartett, Sopranistin **Mette-Maria Oyen Jensen** (Dänemark), Countertenor **Xuhui Du** (China), Bariton **ChanghuiTan** (China) und **Tenor Gustavo Eda** (Brasilien) bereichert schon heute regelmäßig das Konzertleben in Schleswig-Holstein. Die Mitglieder sind bereits im Engagement an Opernhäusern, konzertieren solistisch und treten in international renommierten Ensembles auf.

Zu Gehör gebracht, mit klaren jungen Stimmen wurden Stücke von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Franz Liszt, Georges Bizet, Robert Schumann und Gustav Mahler. Zum wunderbaren Erlebnis trug die gute Akustik der Kirche bei. Eine schöne musikalische Veranstaltung.

Wenn wir nun das Fazit ziehen unter unsere erstes Konzert mit jungen Künstlern der Musikhochschule Lübeck, dann ist zuerst einmal festzustellen, dass das Publikum mit großer

Begeisterung mitgenommen wurde. Langanhaltender Beifall nach jedem einzelnen Stück und am Ende sowie Zugaben waren auch ein Lohn für die jungen Musiker. Der Pianist **Daniel Fritzen** sowie Sängerin und die Sänger brachten nach dem Konzert ihre große Zufriedenheit mit der Atmosphäre in der Rensefelder Kirche und dem netten Publikum zum Ausdruck, sie fühlten sich alle bei uns sehr willkommen.

112 zahlende Besucher konnten wir begrüßen. Schön für das erste Mal, für weitere Termine hat sich die hohe Qualität der Künstler und die Begeisterung der Gäste schon herumgesprochen und wird zukünftig für noch eine größere Beteiligung sorgen.

Das Vokalquartett Chanteresse in der Rensefelder Kirche: Pinanist Daniel Fritzen (Deutschland), Countertenor Xuhui Du (China), Tenor Gustavo Eda (Brasilien), Bariton ChanghuiTan (China), Sopranistin Mette-Maria Oyen Jensen (Dänemark)

Den vollständigen Erlös aus Eintrittskarten hat der **Gemeinnützige** Bürgerverein für die Erneuerung der Glocken der St. Fabian- und St. Sebastian-Kirche zu Rensefeld zur Verfügung gestellt, das schöne Konzert wird mit Hilfe der Besucher seinen Beitrag leisten. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rensefeld muss bekanntlich die alten abgängigen Eisenglocken ersetzen. Die neuen Glocken sollen noch in diesem Jahr gegossen und geweiht werden.

Dank sagen möchten wir allen Beteiligten. Für die Unterstützung der Veranstaltung der Rensefelder Kirchenmusikerin **Julia Warnecke**, Pastor **Arne Kutsche** für seine einleitenden Worte sowie dem Rensefelder Kirchengemeinderat. Mitglieder des **Gemeinnützigen** Bürgervereins sorgten für vielfältige Organisationsaufgaben und Hilfen. Dozent **Michael Gehrke** von der Musikhochschule Lübeck begleitete seine Studenten an diesem Abend. Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an die Künstler **Mette-Maria Oyen Jensen**, **Xuhui Du**, **ChanghuiTan, Gustavo Eda** und **Daniel Fritzen**, die uns diesen unvergesslichen Abend bereitet haben.

Dank der Spenden unserer Mitglieder: Zwei Kerzenbäume für die Schwartauer Kirchen

Jeweils einen Kerzenbaum konnten **Gerlinde Matz** und **Henning Beck** vom Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins an Pastorin **Beatrix Kurth** für die Christuskirche und die Georgskapelle übergeben. Unsere Gäste waren wieder um Spenden gebeten worden beim jährlichen „Konzert der Singeleiter“ am 1. Advent in der Christuskirche. Der **Gemeinnützige** trägt traditionell die Kosten der Veranstaltung, auch des Chors, gibt aber den Spendenerlös immer an die Kirchengemeinde für eine besondere Anschaffung. Daraus konnten nun die zwei Kerzenbäume beschafft werden, ein langgehegter Wunsch der Pastoren. Vielen Dank an die fleißigen Spender!

Jeweils 31 Lichte werden nun im Gottesdienst brennen. Pastorin **Beatrix Kurth** möchte den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, selbst Kerzen anzuzünden. Auch für die Konfirmanden werden diese Kerzenbäume eine besondere Rolle spielen. Pastorin **Beatrix Kurth** entzündete gemeinsam mit **Gerlinde Matz** die ersten Lichter am neuen Kerzenbaum.

Innenstadt geschmückt

Dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein liegt das äußere Erscheinungsbild unserer Stadt sehr am Herzen. Dazu gehört unter anderem ein ansprechender Blumenschmuck. **Henning Beck, Holger Reinck, Werner Hagel, Wolfgang Kopsch, Karl Seebach und Frank Lindemann** waren in diesem Jahr an der Aktion beteiligt. Die kräftigen, üppigen, roten Geranien in 124 Blumenampeln wurden von der Gärtnerei Lindemann geliefert und von Privatleuten und Firmen finanziert.

Der **Gemeinnützige** bedankt sich bei allen Helfern, ganz besonders jedoch bei den Sponsoren.

Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre eine derartige Aktion kaum möglich.

Schulabgänger ausgezeichnet

Auch in diesem Jahr zeichneten Vorstandsmitglieder des Gemeinnützigen auf den Abschlussfeiern der Schulen in Bad Schwartau besonders erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen aus und übergaben ihnen Buchpräsente. Dabei schlägt die jeweilige Schulleitung die zu ehrenden (nun ehemaligen) Schüler vor.

Gymnasium am Mühlenberg, überreicht von unserem 2. Stellv. Vorsitzenden **Henning Beck**:
Karla Juhnke, Lea Wiezorek, Laura Schnatmeier, Niclas Kath und Alina Ubben (alle Abitur)

Leibniz Gymnasium, überreicht von unserem Schriftführer **Mathias Fahr**:
Simon David, Dominik Hantel, Franziska Papstein, Sönke Peters und Christina Schüler (alle Abitur)

ESG Bad Schwartau, überreicht von unserem 2. Stellv. Vorsitzenden **Henning Beck**:
Tim Schwederski und Michelle Katschke (beide 9. Jahrgang).
Finnya Jäschke, Jana Gruber, Luisa Pietruska und Freya Welchert (alle 10. Jahrgang, Mittlerer Schulabschluss)

Schule am Hochkamp, überreicht von unserem 1. Stellv. Vorsitzenden **Thomas Frank**:
Luise Strach

Den Geehrten und allen anderen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Jahrganges 2015 wünscht der Gemeinnützige Bürgerverein alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Sehr interessante Vorträge der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Ende des vergangenen Jahres, wir hatten im letzten Bürger-Brief darüber berichtet, wurde in unserer Stadt die Sektion Bad Schwartau der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft gegründet, eine Zusammenarbeit des Gemeinnützigen Bürgervereins und der Volkshochschule. **Dr. Hinrich Becker**, Leiter der VHS zusammen mit **Henning Beck**, 2. Stellv. Vorsitzender des Bürgervereins holen nun regelmäßig Hochschullehrer/innen nach Bad Schwartau, die durch anschauliche Vorträge aus ihren Arbeitsgebieten aktiv am Wissenstransfer von der Universität zur Öffentlichkeit beitragen.

Zum ersten Vortrag begrüßten Bürgermeister Gerd Schuberth, Dr. Hinrich Becker und Henning Beck den Referenten Prof. Dr. Sebastian Krastel (v.l.)

4 Vorträge waren es im 1. Halbjahr 2015 zu Themen, die von allgemeinem Interesse sind und bei den Zuhörern auf große Zustimmung stießen. Zur Eröffnungsveranstaltung sprach **Prof. Dr. Sebastian Krastel** vom Leibniz Institut für Meereswissenschaften, IFM-Geomar über das „Abenteuer Forschungsschiff“. Zwei Drittel unserer Planeten sind vom Meer bedeckt, die Geheimnisse am Meeresgrund können nur von Forschungsschiffen erkundet werden. Prof. Krastel konnte von zahlreichen eigenen Teilnahmen an solchen Expeditionen berichten.

Prof. Dr. Jürgen Newig vom Geographischen Institut hatte die Frage „Rungholt - Mythos oder Wirklichkeit“ zum Thema seines Vortrags gemacht. Neuere Forschungen, die die Existenz von Rungholt belegen, haben entscheidende Fortschritte gebracht. Nach wie vor wird aber über die genaue Lage und die Bedeutung des Ortes gestritten, spektakuläre Funde im Wattenmeer um die Hallig Südfall führen aber inzwischen doch zu konkreten Aussagen.

„Schnell essen = gut essen? Qualität und Nährstoffgehalt von Fast Food“. **Prof. Dr. Helmut F. Erbersdobler** vom Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde führte uns zu „modernen“ Ernährungsgewohnheiten, zeigte uns Risiken dieser Nährstoffversorgung auf. Bei insgesamt ausgewogener und sinnvoller Ernährung ist jedoch gegen einen gelegentlichen Konsum verschiedener Fast Food Produkte wie Hamburger, Currywurst, Hot Dog, Gyros oder Pizza nichts einzuwenden.

Den abschließenden Vortrag im 1. Halbjahr 2015 hielt **Prof. Dr. Christian Peifer** vom Institut für Pharmazie: „Moderne Arzneistoffentwicklung - Forschung für unsere Gesundheit“. Der Weg dahin ist unglaublich spannend und steinig zugleich: trotz modernster Techniken schafft es im Schnitt nur eine einzige von 10.000 Forschungs-Substanzen in die Therapie. Das Risiko des Scheiterns ist also ungewöhnlich hoch und der Aufwand immens. Gleich ein Hinweis auf das 2. Halbjahr:

Prof. Peifer wird über eine ganz andere „Medizin“ sprechen, ein Lebenswasser, den schottischen Whisky.

Wir haben den Referenten gerne Dank gesagt für ihre interessanten Ausführungen. Sie dauerten jeweils etwa eine Stunde, Fragen und Antworten schlossen sich an. Alle Vorträge fanden im Museum der Stadt Bad Schwartau in der Schillerstraße statt, die Räumlichkeiten hatte uns unsere Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Auch dafür herzlichen Dank. Im 2. Halbjahr 2015 wird es weitere 4 Vorträge geben, dazu mehr bei den Terminankündigungen in diesem Bürger-Brief.

Der Maibaum als Zeichen des Zusammenhalts

Millimeterarbeit mit dem 50-t-Kran

Pünktlich um 15.00 Uhr traf der Baum auf dem Tieflader der Spedition **Graeser Zielke** am Markt ein, hier wartete bereits **Gerd Stalla,** Sachgebietsleiter Kranarbeiten. Den 50 t-Kran hatte das Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt. Nachdem der Maikranz, bunt geschmückt von der **Gärtnerei Lindemann**, befestigt war, setzte sich der schwere Kran in Bewegung. Mit viel Fingerspitzengefühl wurde der Baum millimetergenau manövriert, unterstützt durch **Mathias Grünke** und **Björn Grannemann** von der **Zimmerei Westphal.** Nachdem der Baum in der Bodenhülse versenkt war, legten die beiden Zimmerer auch gleich los: ausgestattet mit Holzkeilen und Vorschlaghammer wurde der Baum fest verankert. Nun konnte die **Feuerwehr Bad Schwartau** unter Leitung des Stellvertretenden Wehrführers **Benny Wendt** in luftiger Höhe die Zunftzeichen montieren.

Der 2. Vorsitzende **Thomas Frank** begrüßte im Namen des Gemeinnützigen Bürgervereins die zahlreichen anwesenden Gäste und Handwerker aus Bad Schwartau, die es sich bei Maibock und Bratwurst gut gehen ließen. Bürgermeister **Gerd Schuberth,** in Anwesenheit unserer Bürgervorsteherin **Birgit Clemens**, hob in seinem Grußwort die Bedeutung des Gemeinnützigen Bürgervereins für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in der Stadt hervor. „Der Maibaum ist ein Symbol, der dies zum Ausdruck bringt“, so **Gerd Schuberth**.

Die **Brassband der Feuerwehr**, unter der Leitung von **Britta Ehlers**, begleitete mit flotten Rhythmen die Feier. Viele Handwerker hatten sich zu dieser Stunde bereits auf dem Markt eingefunden. **Ralf Cordts** von der **Fleischerei Cordts** spendierte ihnen einen zünftigen Imbiss, der reichlich Zuspruch fand.

In luftiger Höhe: Kameraden der Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld

Aber ohne das Engagement vieler Helfer wäre diese schöne Tradition schwer zu realisieren, betonte unser Organisator **Wolfgang Kopsch**: „Dank des Engagements aller Beteiligten konnte diese organisatorische Herausforderung auch dieses Jahr wieder gemeistert werden“.

An der Baumaufstellung waren beteiligt, ohne Kosten für den **Gemeinnützigen**: die **Spedition Graeser Zielke**, **die Zimmerei Westphal**, die **Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld**, die **Brassband der Feuerwehren** Bad Schwartau, die **Stadt Bad Schwartau**, die **Polizei Bad Schwartau**, die immer aktiven Helfer **Holger Reinck** und **Jürgen Lypski**, **Rolf Niehuesbernd**, die **Fleischerei Cordts**, die **Gärtnerei Lindemann**, die Firma **Baustoff-Richter** und der langjährige Betreuer unseres Maibaums **Bernhard Wachtel**.

Der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten.

Viele fleißige Hände: Waldsäuberungsaktion im Frühjahr

Birte Engels-Rettig, unsere Bad Schwartauer Koordinatorin für Kinder- und Jugendarbeit hatte gerufen und ganz viele Helfer kamen. An der diesjährigen Frühjahrs-Waldsäuberungsaktion nahmen die Jugend-Feuerwehr Bad Schwartau/ Rensefeld, das Jugend-Rotkreuz, die Umweltfüchse, Mitglieder der Grünen-Fraktion unserer Stadtvertretung und einzelne Bad Schwartauer Bürger teil. Über 60 Freiwillige, eine besonders gute Beteiligung, schwärmten vom Forsthof in der Bahnhofstraße aus in das ganze Stadtgebiet und sammelten Abfälle, die in den Wäldern und im Kurpark leider „liegengeblieben“ waren. Ein ganzer Tranporter der städtischen Betriebe/Baubetriebshof voll blaue Müllsäcke kam am Ende des Frühjahrsputzes zusammen. Wir freuen uns über den Einsatz der Helfer und sagen ganz großen Dank.

Nach getaner Arbeit: die fleißigen Helfer versammelten sich um den Transporter mit den Müllsäcken.

Zur Mittagszeit trafen sich die Teilnehmer wie jedes Mal zum gemeinsamen Würstchenessen auf Einladung des Gemeinnützigen Bürgervereins. Dank auch an **Edeka Martens**, die die Würstchen zu einem günstigen Sonderpreis abgegeben hatten. Beim nächsten Mal werden die Würstchen bei der **Fleischerei Cordts** bestellt, versprochen! **Ralf Cordts** spendiert seit vielen Jahren den lekkeren Imbiss für Handwerker und Helfer beim Aufstellen des Maibaums, vielen Dank!

Wechsel bei den Quartiersbetreuern

Das Quartier „Eutiner Strasse“ wird nun von **Manfred Möller** betreut. Leider hatte der bisherige Quartiersbetreuer **Werner Schall**, unterstützt durch seine Frau **Anita Schall**, seine Aufgabe nach nur wenigen Jahren abgeben müssen. Beide bedauern es sehr. Wir danken allen, **Werner und Anita Schall** für ihre bisherige Unterstützung des Gemeinnützigen Bürgervereins und **Manfred Möller** für seine Bereitschaft, die Aufgaben im Quartier Eutiner Strasse zu übernehmen. Übrigens: **Manfred Möller** hat ein sehr schönes neues Buch „Heimatliche Impressionen“ über Bad Schwartau herausgegeben, wir berichten an anderer Stelle in diesem Bürger-Brief.

Neben der Verteilung des Bürger-Briefs 2x im Jahr sind die Quartiersleute gerne Ansprechpartner für die Mitglieder, seien es Änderungen in den persönlichen Daten, sie nehmen Anregungen und Wünsche an den Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins entgegen oder wenn etwas in Bad Schwartau besonders aufgefallen ist. Gerne halten die Quartiersleute auch mal einen Klönschnack mit Ihren Nachbarn bei der Verteilung des Bürger-Briefs.

Dieses Jahr besonders schön: Osterdekoration des Marktbrunnens

Österlich geschmückt, traditionell wie jedes Jahr, präsentierte sich unser Marktbrunnen. Der Gemeinnützige Bürgerverein griff in diesem Jahr „etwas tiefer in die Schatulle“ und die **Gärtnerei Rickert** setzte es ganz besonders schön um. Die Floristinnen **Kerstin Rickert** und **Anna-Lena Treder** hatten um das obere Becken eine Girlande aus Buxus und Weidenkätzchen gewunden, die Girlande zierten viele, viele gelbe Seidenblüten von Tulpen, Narzissen und Ranunkulus. Österlich auch die Weidenbündel mit Tulpen und die dekorativen gelben Schleifen an den Wasserausläufen des Brunnens.

Vielen Dank an die Gärtnerei Rickert für den toll aussehenden Blumenschmuck.

Kerstin Rickert (r.) und Anna-Lena Treder können stolz sein auf die schöne Osterdekoration des Marktbrunnens

Frühlingsfahrt 05.05.2015 zur BallinStadt und zum Tister Bauernmoor

Unsere Reisegruppe vor den Auswandererhallen der BallinStadt

Unsere Reiseleiter berichten:
Wir Reiseleiter **Sonja und Holger Reinck** begrüßten im Namen des Gemeinnützigen Bürgervereins alle Teilnehmer der Frühlingsfahrt. Sie führte uns diesmal zum Erlebnismuseum BallinStadt, eines der beliebtesten Museen der Stadt Hamburg. Die BallinStadt Auswandererwelt Hamburg ist ein 2007 eingeweihtes Auswanderermuseum, das an der Stelle der früheren Auswandererhallen errichtet wurde.

1901 ließ Albert Ballin, Generaldirektor der HAPAG Reederei, auf der Veddel, einer Hamburger Elbinsel, Massenunterkünfte für die vielen Tausenden von Auswanderern aus ganz Europa errichten, die jede Woche in der Stadt ankamen. Daher auch der Name BallinStadt.
Zwischen 1850 und 1939 war Hamburg das „Tor zur Welt“ für über 5 Millionen europäische Auswanderer, die auf der Flucht vor politischer und religiöser Verfolgung waren oder einfach einem Leben in Armut und Hunger entgehen wollten. Sie verließen die „Alte Welt“ über Hamburg, die überwiegende Mehrheit entschied sich für die USA.

Das Museum entstand über 100 Jahre später. In den 3 originalgetreu wieder aufgebauten Gebäuden konnten wir die Geschichten von Menschen nacherleben, die von hier aus nach Übersee auswanderten. Es war ein herausragendes Erlebnis für uns.

Am Nachmittag ging es weiter zum Tister Bauernmoor. Das Tister Bauernmoor liegt in der Nähe des Ortes Tiste, der ihm seinen Namen gab. Tiste ist eine Gemeinde in der Samtgemeinde Sittensen im Landkreis Rothenburg (Wümme) in Niedersachsen.

Seit Generationen wurde im Tister Bauernmoor Torf abgebaut: zunächst als Streu- und Brennmaterial für den kleinbäuerlichen Betrieb und den häuslichen Bedarf, ab 1931 begann der gewerbliche Torfabbau.

Ende 1999 erloschen die Torfabbaukonzessionen. Im Jahr 2000 wurde das Gebiet zum EU-Vogelschutzgebiet erklärt und 2001 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es hat eine Größe von 570 ha.

Wir haben die einmalige Landschaft mit der Moorbahn erkundet und bei einigen Stops viel über die heimischen Pflanzenarten und die Vogelwelt erfahren. Sogar Blumenpflücken während der Fahrt war nicht verboten.

Gegen Abend kamen wir heiter und mit vielen neuen Eindrücken in Bad Schwartau an.

Sonja und Holger Reinck

Außergerichtlicher Vergleich mit Ikea

Die vor dem Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgericht und dem Verwaltungsgericht Schleswig anhängigen Verfahren zur Überprüfung der Rechtsmäßigkeit des Bebauungsplanes Nr. 27 der Hansestadt Lübeck (Ikea und Luv-Center) sowie die darauf basierenden Baugenehmigungen sind durch Vergleich zwischen der Stadt Bad Schwartau und Ikea beendet worden.

Gemäß der Pressemitteilung der Stadt erklärt Bürgermeister **Gerd Schuberth**, dass eine außergerichtliche Lösung gefunden wurde, von der beide Seiten profitieren. Der Vergleich beinhaltet, dass die Stadt auf einer Videoleinwand im Luv-Shopping-Center regelmäßig und dauerhaft einen Image-Film abspielen darf. Außerdem werden im Eingangsbereich Marketing-Broschüren der Stadt ausgelegt. Daneben hat die Stadt Bad Schwartau von Ikea einen namhaften Geldbeitrag für das Stadtmarketing zur Verfügung gestellt bekommen.

Neujahrsempfang

Die Attraktivität dieser Traditionsveranstaltung ist ungebrochen, zu welcher Bürgermeister **Gerd Schuberth** als „Verwaltungschef“ alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen hatte. Rund 250 Gäste waren am Sonntag, den 18.01.2015 in die Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule (ESG) gekommen, ebenso Ehrengäste aus unseren Partnerstädten und Bürgermeister aus unseren Nachbargemeinden. **François Cholley**, Bürgermeister unserer französischen Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge, überbrachte ebenso ein Grußwort wie der Bürgermeister von Bad Doberan **Thorsten Semrau**, der eindringlich den Mauerfall vor 25 Jahren in Erinnerung brachte. Oberstleutnant **Georg-Wilhelm Prinz zu Waldeck und Pyrmont** gab als Kommandeur des in Eutin stationierten Aufklärungsbataillons 6 der Hoffnung Ausdruck, dass die Patenschaft zwischen der Solbadstadt und einer Kompanie des Bataillons bald wieder auf formellen Füßen stehen könne.

Für ihre großen Verdienste wurde **Edith Kuhn** mit dem Ehrenteller der Stadt ausgezeichnet. Sage und schreibe seit 47 Jahren besucht sie regelmäßig Senioreneinrichtungen, um alten Menschen vorzusingen, Geschichten vorzutragen und so Freude zu bereiten. Zudem wurde **Klaus Faasch** von unserem Stellv. Bürgervorsteher **Manfred Mohr** mit dem Umweltpreis unserer Stadt geehrt. Er ist seit 30 Jahren Mitglied des Naturschutzbundes Deutschland und leitet seit vielen Jahren sehr gut besuchte Vogelstimmenwanderungen. Beide Geehrte sind langjährige Mitglieder bei uns im Gemeinnützigen Bürgerverein. Sie haben die Auszeichnungen mehr als verdient. Wir gratulieren ebenfalls sehr herzlich.

Willkommenskultur in der Stadt

Auch an Bad Schwartau gehen die Internationalen Konflikte und die damit einhergehende Flüchtlingswelle nicht spurlos vorbei. Auch in Bad Schwartau steigt die Zahl der ausländischen Mitbürger, die unterzubringen sind und denen zu helfen ist.

Um diese Hilfe zu koordinieren wurde in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Ostholstein und des Kinderschutzbundes ein Konzept aufgelegt, wie die Integration dieser Mitbürger vorangetrieben werden kann. In Bad Schwartau wurde deswegen eine Steuerungsgruppe installiert, um die Willkommenskultur in Bad Schwartau umzusetzen. Ein Schwerpunkt deren Arbeit ist die Installation ehrenamtlicher Lotsen, die den Migranten zur Seite stehen sollen. Mitbürger, die sich hierfür zur Verfügung stellen wollen, mögen sich bei **Lena Middendorf** von der Lebenshilfe melden unter der Telefonnummer 290 01 14 oder bei **Joachim Güth** vom Kinderschutzbund, Tel. 499 26 05.

Herausragendes leistet in diesem Bereich auch die AWO um ihre Vorsitzende **Hannelore Witt**. Hier werden nicht nur Sprachkurse angeboten. Auch die Tafel ist für die Neu-Bad Schwartauer sehr wichtig. Die Tafel stößt momentan an die Grenzen dessen, was sie leisten kann und ist auf weitere Spenden angewiesen. Auch die Unterbringung von Flüchtlingen macht noch Probleme. Die bisher ausgewiesenen Unterkünfte sind nicht ausreichend. Baumaßnahmen hinter der Schwimmhalle scheiterten am Baugrund.

Der Gemeinnützige Bürgerverein hat sich dieses Themas ebenfalls angenommen. Über die Maßnahmen der Steuerungsgruppe wird der Vorstand informiert und hat seine grundsätzliche Beteiligungs- und Hilfsbereitschaft signalisiert.

Fusion der Wehren

Streit darf manchmal sein. Wenn der Streit aber, wie jüngst zwischen den Freiwilligen Feuerwehren aus Bad Schwartau und Rensefeld geschehen, so weit geht, dass der oberste Dienstherr Bürgermeister **Gerd Schuberth** beinahe um seinen Nachtschlaf fürchten musste, dann geht dies zu weit. Natürlich muss eine Stadt sich darauf verlassen können, dass die Feuerwehr schlagkräftig ist und im Falle der Gefahr den Kampf aufnehmen kann.

Es war in dieser Situation sinnvoll, dass die Stadtvertretung eine Fusion der beiden eigenständigen Wehren zur Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld beschloss. Sinnvoll und richtig war es auch, den früheren Chef der Lübecker Berufsfeuerwehr, **Gerald Wegner** und **Michael Utech** als Mediatoren einzusetzen, um die größten Brocken aus dem Wege zu schaffen. 67 der 92 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer erschienen dann im Mai 2015 zur Gründungsversammlung im Bad Schwartauer Feuerwehrhaus. Auf Anhieb gelang nun die Wahl eines neuen Vorstandes. Der Gemeinnützige Bürgerverein wünscht dem Vorstand um Wehrführer **Olaf Dreyer** und seinen Stellvertreter **Benny Wendt** eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Kameradinnen und Kameraden zum Wohle aller Bürger.

Verkehrsentwicklungsplan

Am 05. Februar 2015 fand im Rathaus das erste Bürgerforum zum aktuellen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) statt. **Thomas Sablowski**, Leiter des Bauamtes, erläuterte die Ziele des Verkehrs-

entwicklungsplans, der Zahlen für das zukünftige Verkehrssystem in Bad Schwartau liefern soll. Thema ist also die Fortentwicklung des Straßensystems, der Rad- und Fußwege, die Erfordernis neuer Parkplätze usw.. Stattliche 150.000,00 € kostet die Stadt ein VEP. Der letzte ist auch bereits 15 Jahre alt und wurde tatsächlich in vielen Teilen nicht umgesetzt. Dieses Mal soll dies anders werden, wie die rund 80 Teilnehmer des ersten Bürgerforums zu diesem Thema hörten.

Aus den bereits erfolgten Befragungen ergibt sich, dass fast 60% der Befragten hauptsächlich das Auto als Verkehrsmittel nutzen. Mit dem Rad sind im Winter 19% und im Sommer 24% unterwegs. Aus Sicht des Gemeinnützigen Bürgervereins sollten diese Zahlen Veranlassung geben, die Fahrradwege weiter auszubauen. Im Bürgerforum wurde besonders kritisiert, dass es Straßenbereiche gibt, in dem die unterschiedlichen Verkehre, Auto- oder Radfahrer sowie Fußgänger so miteinander konkurrieren, dass keinem Bereich richtig gedient ist. Insbesondere gilt dies für die Lübekker Straße, deren Verkehrsfläche nicht nur zu holperig, sondern auch zu schmal geraten sei.

Planungen für die Markttwiete abgeschlossen

Eigentlich hätte mit den Umbau des zentralen Geschäftsbereichs unserer Stadt schon vor mehr als einem Jahr begonnen werden sollen. Doch durch die erst nachträglich bekannt gewordene sehr geringe Höhe zwischen der Deckschicht der Markttwiete und der darunter befindlichen Tiefgarage gab es erhebliche Verzögerungen. Hinzu kam noch der Wechsel des Planungsunternehmens. Nun aber haben sich unsere städtischen Gremien festgelegt auf eine Ausführung in drei Bauabschnitten. Die zu verwendenden Materialien wurden ausgesucht. Unser neuer Bauamtsleiter **Thomas Sablowksi** mit seiner großen beruflichen Erfahrung hat mit Nachdruck auf eine Beschleunigung hinwirken können und auch auf eine Reduzierung der Kosten, die aber sicherlich weit über 3 Mio. Euro betragen werden.

Nun soll es losgehen mit dem 1. Bauabschnitt in der Markttwiete. Wir warten schon darauf

Begonnen wird mit den Arbeiten noch im August dieses Jahres, und zwar mit dem ersten Bauabschnitt, der den zum Markt hin gelegenen Teil der Fußgängerzone und die Anbindung an die Rathausgasse umfasst. Wir hoffen, dass nicht weitere Schwierigkeiten entstehen und die Arbeiten zügig ohne zu große Behinderung der dort tätigen Gewerbebetriebe durchgeführt werden können.

Aubrücke wieder begehbar

Eine Weile war sie wegen Bauarbeiten an den Brückenlagern gesperrt, die Aubrücke am Ende des Philosophenwegs. Nun ist die Zuwegung über die Schwartau und den Wiesenweg, vorbei am Geibelstein, zur Straße Riesebusch wieder frei.

Gesperrt, kein Durchgang während des Winters

Wieder frei, alles bestens

Kein Ruheforst für Bad Schwartau

Die Idee, in Bad Schwartau einen Ruheforst einzurichten, ist zunächst vom Tisch. Die städtischen Gremien stimmten gegen die Einrichtung eines Bestattungswaldes auf dem Stadtgebiet. Stattdessen wurde das Angebot auf dem Rensefelder Friedhof insoweit erweitert, als dass dort nun auch eine Baumbestattung möglich ist.

Mehr Sicherheit gezeigt

Erstmals hatte **Axel Gieseler**, u.a. Sicherheitsberater für Senioren, eine Messe mit Vorträgen zum Thema Sicherheit im Feuerwehrhaus Fünfhausen organisiert, und das sehr erfolgreich. Die Polizei, unsere Feuerwehr, die Opferschutzorganisation Weißer Ring, eine Sicherheits- und Wachfirma sowie verschiedene Anbieter von Sicherheitseinrichtungen zeigten, wie man sich besser schützen kann. Leider nehmen Wohnungseinbrüche immer mehr zu, eigene Maßnahmen zur Verhinderung, mindestens aber Erschwernis, sind wohl unverzichtbar. Der Besucherandrang auf der Messe war so groß, dass eine Wiederholung geplant ist.

Was wird aus dem früheren Amtsgerichtsgebäude?

Weiterhin ist die Zukunft dieses stadtbildprägenden Bauwerks ungeklärt. Derzeit werden nur einige Räume zur Lagerung von Akten der Staatsanwaltschaft Lübeck genutzt. Alles andere steht leer. Dabei wurde das ganze Haus vor rund 15 Jahren mit großem finanziellen Aufwand komplett renoviert, ein Fahrstuhl eingebaut!

Von dem Zustand des Gebäudes machten sich zahlreiche Politiker unserer Stadt bei einer Begehung am 13.05.2015 persönlich ein Bild. Den Gemeinnützigen Bürgerverein hatte WBS-Vorstandsmitglied **Reimer Fuhrmann** dazu eingeladen.

Die Bausubstanz macht einen guten Eindruck. Es sind aber Pflegearbeiten erforderlich, um nicht zu sagen überfällig. Insbesondere ein neuer Außenanstrich aller Fenster ist dringend erforderlich. Entscheidend ist: Kann ein Nutzungskonzept für dieses architektonisch so wertvolle Haus gefunden werden? Können unsere Stadtvertreter sich entscheiden, dass Gebäude zu erwerben? Wir werden weiter berichten.

Das frühere Amtsgericht, ein Schmuckstück in Bad Schwartau

Ehrenhain

Nun ist nach längerer Zeit viel passiert am Ehrenhain, der bisher leider in so schlechtem Zustand war. Unser Bauamt hat mit finanzieller Hilfe durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) das verlandete Wasserbecken entschlammen und sanieren lassen. Ringsherum um den Teich wurden eine Einfassung aus Moos eingebracht, die Hekken beschnitten, Wege befestigt und verschiedene Pflanzungen sind erfolgt. Es ist sehr schön geworden, vielen Dank auch an Frau **Carolin Welchert**, die seitens des Bauamts diese Arbeiten beauftragt und begleitet hat, immer in Abstimmung mit der Landesdenkmalpflege.

Nun wird noch im Juli/August die große Steinsäule im Gedächtnishof aufgearbeitet und es erfolgen kleine Reparaturen an einzelnen von den seitlich angeordneten Gedenksteinen, die an die Gefallenen des 1. Weltkriegs aus Bad Schwartau erinnern. Die Landesdenkmalpflege wünscht, dass diese zahlreichen Steine weiterhin in Würde altern können und dort keine wesentlichen Eingriffe erfolgen.

Unser Ehrenhain, als besonderes Kulturdenkmal in das Denkmalbuch des Landes Schleswig-Holstein eingetragen

Schweigemarsch durch unsere Stadt

Auf Initiative von Pastor **Arne Kutsche** von der ev.-luth. Kirchengemeinde Rensefeld begaben sich ca. 60 Teilnehmer schweigend auf den Weg vom Marktplatz zur Rensefelder Kirche. Sie absolvierten damit ein kleines Stück des Weges, den 70 Jahre zuvor rund 150 KZ-Häftlinge im Frühjahr 1945 bei eisiger Kälte vom Vorwerker Hafen aus nach Ahrensbök zu Fuß getrieben worden waren. Sie kamen ursprünglich aus Auschwitz-Fürstengrube, hatten also schon einen langen, äußerst entbehrungsreichen Marsch hinter sich. Einige dieser unglückseligen Menschen sind auch noch an der Straße nach Ahrensbök bei ihrem Weitermarsch vor Schwäche umgefallen und von den Wächtern erschossen worden. Es gab damals sehr viele Todesmärsche von KZ-Insassen in und

nach Deutschland. Die Folgen für diejenigen, die bis nach Ostholstein gelangten, waren aber besonders bitter, weil Tausende dieser bedauernswerten Opfer dann noch auf die Schiffe Cap Arcona und Thielbek in der Lübecker Bucht verbracht und dort bei einem Bombenangriff kurz vor Kriegsende ihr Leben verloren haben.

Diese Geschehnisse, die nun 70 Jahre zurückliegen, müssen in Erinnerung behalten werden. Unser Dank gilt Pastor **Arne Kutsche** dafür, dass er die Initiative für diese Veranstaltung ergriffen hat.

Tiefe Freundschaft

Für **Kimberly Yashek-Lockhart** war es der vierte Besuch in Bad Schwartau, für Ehemann **Douglas Lockhart** war es eine bewegende Premiere. Doch schon bei ihrer Hochzeit vor drei Jahren war es **Kimberly Yashek-Lockhart** ein Anliegen, ihrem Mann die Heimatstadt ihres Vaters **Richard Yashek** zu zeigen, denn „It has become my hometown as well“ - „Es ist auch meine Heimatstadt geworden“, sagte die Amerikanerin bei einem Empfang im Rathaus. Was dieser Satz bedeutet, versteht nur derjenige wirklich, der die Geschichte der Bad Schwartauer **Familie Jaschek** kennt.

Das jüdische Ehepaar **Eugen und Lucy Jaschek** lebte hier in der Auguststraße mit ihren Söhnen **Jochen und Jürgen**. Im Dezember 1941 wurde die Familie ins Konzentrationslager nach Riga deportiert. Die Eltern und Sohn Jochen starben, einzig Jürgen überlebte. Er emigrierte in die USA, wo er fortan als **Richard Yashek** lebte. Er heiratete und bekam mit seiner Frau **Rosalye** zwei Töchter.

Und trotz der Gräuel, die Richard in seinem Geburtsland erleiden musste, entschloss er sich, seinen Frieden mit seiner Heimatstadt zu machen. Mitte der 1990er Jahre kam er das erste Mal nach Deutschland; drei weitere Besuche folgten. Es waren trotz des tragischen Hintergrunds stets lebhafte und bewegende Begegnungen, so erinnern sich Freunde und Weggefährten. Im April 2005 starb **Richard Yashek** im Alter von 76 Jahren. Er war mit seiner Heimat versöhnt. Und seine Familie hielt den Kontakt aufrecht. Witwe **Rosalye Yashek** und Tochter **Kimberly Yashek** hatten ihren Mann und Vater bei seinen Besuchen begleitet und kamen im Jahr 2010 erstmals ohne ihn. „Meine Mutter wäre auch diesmal gerne dabei“, richtete **Kimberly Yashek-Lockhart** herzliche Grüße aus. Dafür ist nun ihr Ehemann Doug an ihrer Seite.

Beim Empfang im Rathaus empfingen Bürgermeister **Gerd Schuberth** und der stellvertretende Bürgervorsteher **Manfred Mohr** das Ehepaar. „Ich bin froh, dass die Beziehung zwischen Bad Schwartau und der **Familie Yashek** weiterlebt“, betonte Bürgermeister **Gerd Schuberth**, der hofft, „dass dies nicht Ihr letzter Besuch bei uns war“. Anschließend besichtigt die Gruppe, darunter auch ehemalige Weggefährten von **Richard Yashek** und ihre Nachkommen, Pastorin **Anne Rahe** sowie **Thomas Frank**, **Mathias Fahr** und **Claudia Winter** vom Gemeinnützigen Bürgerverein natürlich auch die Stolpersteine, die vor dem Haus in der Auguststraße 22 an das Schicksal der Familie Jaschek erinnern.

Es sind ergreifende Minuten der Stille und der Andacht. Weiße Rosen legen die Gedenkenden nieder, das machen sie jedes Mal. Diesmal hat **Kimberly Yashek-Lockhart** auch rote Rosen dabei. „Bei unserer Hochzeit hatten Doug und ich rote Rosen“, erklärt sie. Diesen Bezug und diese Nähe zu Ihrem Mann herzustellen, das ist ihr augenscheinlich wichtig. Denn jetzt ist die Geschichte der Familie Jaschek aus Bad Schwartau auch die Geschichte von **Douglas Lockhart** aus Vail, Colorado.

Vor dem Wohnhaus Ihrer Eltern in der Auguststraße 22: Kimberly Yashek-Lockhard zusammen mit Rolf Jankowsky, dem jetzigen Hauseigentümer.

Fünf Tage dauerte der Besuch des Ehepaars. Und weil auch **Kimberly Yashek-Lockhart** mittlerweile viele Freunde in Norddeutschland hat, waren die Tage voller Programm. Besonders wichtig war ihr ein Vortrag vor Schülern der Lübecker Geschwister-Prenski-Schule über das Leben ihres Vaters und ihr Leben als Kind eines Holocaust-Opfers. „Es ist ihr wichtig, diese Erfahrung weiterzugeben“, sagte **Heidemarie Kugler-Weiemann**, die seit Jahren engen Kontakt zu den Freunden in Amerika hält. Nicht zuletzt ist es ihr Verdienst, dass **Kimberly Yashek-Lockhart** in Richtung aller Bad Schwartauer sagt: „Ich fühle mich geehrt, Eure wunderbare Freundschaft gefunden zu haben.“

Kommt die Kaltenhof-Brücke?

Im letzten Bürger-Brief Nr. 75 berichteten wir über die Initiative unseres Stadtvertreters **Peter Seedorf** zu einer Machbarkeitsstudie: ist eine Brücke im Zuge der Kaltenhöfer Straße über die Bahn technisch realisierbar? Das positive Ergebnis hatte in Bad Schwartau große Zustimmung gefunden.

Der Plan wird intensiv weiter verfolgt, ein Arbeitskreis aus den Politikern **Andreas Marks**, **Peter Seedorf**, **Christian Trübger**, **Lüder Garms** und **Rudolf Meisterjahn**, **Dietrich Klindwort** für die AHG und dem Gemeinnützigen Bürgerverein (**Mathias Fahr** oder **Henning Beck**) hat in mehreren Sitzungen umfangreiche Infos zur jetzigen und zukünftigen Problematik der Schienenquerung zusammen getragen und vor allem rechtliche Möglichkeiten zur Durchsetzung geprüft. Der Arbeitskreis tagt weiter, ein schwieriges Thema gegenüber der Deutschen Bahn. Immerhin geht es um 45 Millionen Euro. Aber wir versuchen alle Möglichkeiten für Bad Schwartau, denn wer nichts versucht und nicht fordert, der bekommt gar nichts. Wir bleiben zuversichtlich, auch wenn das Ziel Kaltenhof-Brücke noch in weiter Ferne liegt.

Immer noch kein Lärmschutz an der A1

Auf der Stadtverordnetenversammlung Ende Juni war wiederholt der fehlende bzw. ein besserer Lärmschutz an der A1 im Bereich Bad Schwartau das Thema. Laute Geräusche belasten die Bürger trotz der bereits vorhandenen Lärmschutzwände. Seit Jahren ist nicht so recht etwas geschehen, es soll zwar inzwischen einen Planfeststellungsbeschluss („Baugenehmigung“) geben, aber eine Ausführung scheint nicht absehbar. Unsere Stadtvertreter werden ungeduldig, wir können es verstehen und unterstützen die Forderungen nach mehr Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn.

Im Kurpark

Langsam geht es voran mit der Umgestaltung des Kurparks. Im Bürger-Brief Nr. 75 hatten wir berichtet über die Erarbeitung eines Konzeptes für den Kurpark durch einen Landschaftsarchitekten, unterstützt durch einen Arbeitskreis. Die ersten Maßnahmen sind wie geplant erfolgt, umfangreiche Schnittmaßnahmen wurden an Büschen und Bäumen durchgeführt, insbesondere an der Stirnseite des Kurparksees, wo sehr viel Wildwuchs bestand. Es sieht nun natürlich an vielen Stellen recht kahl aus, aber die Natur sorgt schon für den baldigen Nachwuchs.

Am Eingang zum Kurpark von der Eutiner Strasse ließ **Carolin Welchert** vom Bauamt zahlreiche unterschiedliche Stauden setzen, die zwar jetzt noch recht mager erscheinen, aber uns bald mit viel Grün und üppiger Blütenpracht erfreuen sollen. Ins Auge fallen auch derzeit noch abgegrenzte Flächen, „Aussaatfläche für mehrjährige Blütenpflanzen“ steht auf Schildern zu lesen. Eine Unterstützung für die Entwicklung Bad Schwartaus zur bienenfreundlichen Stadt.

Fachräume der ESG bald fertig

Im letzten Bürger-Brief berichteten wir über den Abriss der alten Fachräume. Die Handwerker waren fleißig, Grundsteinlegung und Richtfest sind schon Geschichte, der Rohbau ist weit fortgeschritten. Dieser Tage Ende Juni 2015 wurden die Fassadenplatten montiert.

Schulleiter **Torsten Hardt** hatte um eine Unterstützung für die Fachraumausstattung gebeten, gerne folgte der Gemeinnützige Bürgerverein sei-

nem Wunsch mit einem Zuschuss.

In leuchtendem Blau wird der Anbau an der ESG zukünftig strahlen

Sorgen um LCKW-Schaden in der Markttwiete

Es geht um Verunreinigungen des Bodens unter der Markttwiete durch giftige Kohlenwasserstoffe, die seit längerem bekannt und intensiv untersucht worden sind. Dabei handelt es sich wohl um Hinterlassenschaften von früher in diesem Bereich tätigen Gewerbebetrieben. Wie Geologe **Marcus Petersen** vom **Ingenieurbüro Mücke** aus Bad Schwartau inzwischen festgestellt hat, soll aber der Trinkwasserleiter im Boden nicht gefährdet sein.

Allerdings bleibt dieser Bereich der Markttwiete in Folge der Verunreinigung nicht nur sanierungsbedürftig, sondern auch sanierungspflichtig, so der Gutachter. Diese Feststellungen konnten getroffen werden, nachdem an acht Punkten in der Markttwiete und im Bereich des Zentralparkplatzes Grundwassermessstellen eingerichtet und

Proben in unterschiedlichen Tiefen genommen worden waren. So konnte ein Überblick über das Ausmaß des LCKW-Schadens gewonnen werden. Betroffen ist ein rund 150 m langer, ca. 60 m breiter und 12 m mächtiger Bodenbereich unter der Markttwiete.

Der Gutachter vertritt die Meinung, dass die Umgestaltung der Innenstadt von den notwendigen Sanierungsarbeiten nicht betroffen ist, weil ein Bodenaushub nicht erforderlich sei. Zu denken sei vielmehr an eine Drainage in der Nähe der Quelle der Verunreinigung. Eine solche Drainage ist an der Rathausgasse bereits installiert. Es bleibt zu hoffen, dass die Verunreinigung durch das Ableiten mittels Drainierung beseitigt werden kann. Denn zwischen verunreinigtem Untergrund und Trinkwasserleiter befindet sich nach den Feststellungen des Sachverständigen eine nahezu undurchlässige Schicht aus Geschiebemergel. Die Trinkwasserqualität soll also gesichert sein. Wir werden weiter berichten.

50-jähriges Jubiläum der Stadtbücherei

Am 16.05.2015 beging die Stadtbücherei ihr 50-jähriges Jubiläum feierlich mit Musik und einem passenden Rahmenprogramm. Die Veranstaltung wurde durch Bürgermeister **Gerd Schuberth** mit einer kurzen Ansprache eröffnet im Beisein der Bürgervorsteherin **Birgit Clemens** und der zweiten Bürgermeisterin **Ellen Brümmer**, die alle auch bei uns Mitglied im Bürgerverein sind.

Elke Maaß, Hanne Möller und Susanne Chrosziel (v. l.) freuen sich auf die Leser

Die Leiterin der Bücherei **Elke Maaß** hatte zwei Leserinnen der ersten Stunde eingeladen, die bis heute ihre Bücher in Bad Schwartau ausleihen. Bei Eröffnung im Jahre 1965 konnten diese beiden Leserinnen ‚nur' auf einen Bestand von 7.300 Medien zugreifen und die Bücherei war im Keller des Rathauses untergebracht. Seit nunmehr 30 Jahren hat sie in dem daneben liegenden Gebäude ihren Standort, in dem zuvor das Bekleidungsgeschäft **Littmann** war. Seit einem Umbau im Jahre 2009 kommt das Haus unübersehbar in signalrot daher und seit dem Jahre 2006 steht auf Initiative des Gemeinnützigen Bürgervereins „Die Lesende" von **Josef Wieczorek** vor dem Gebäude.

Das Team der Bücherei um **Elke Maaß** und **Viola Behncke** verwaltet heute 52.143 Bücher, 10.712 digitale Datenträger, 201 Spiele und 2.328 Zeitschriften. Außerdem kann man über eine App als Nutzer der Bücherei auch bei „Onleiher" mitmachen und auf diesem Wege E-Book´s ausleihen. Außerdem kann gegen eine kleine Gebühr an 2 Computerplätzen gearbeitet werden. Weit über 7.000 Bürger aus Bad Schwartau und Umgebung sind als Leser registriert, um dieses Angebot in Anspruch zu nehmen.

Der Gemeinnützige hofft auf eine weiterhin gute Entwicklung in den nächsten 50 Jahren.

Außergewöhnliche Besucher auf unserem Markt

Im April vergnügte sich viele Tage lang ein Stockentenpaar im Paul-Peterich-Brunnen, dies zur Freude vieler Besucher. Wohl um zu nisten, hat sich das Paar dann aber doch auf Dauer entfernt.

Im Mai besuchte Gespannfahrer **Rolf Dohse** aus Arfrade mit seinen zwei kleinen Pferden und einer sympathischen Begleiterin unseren Markt. Er legte am Brunnen eine Pause ein, versorgte sich und seine Begleitung mit einer Erfrischung aus dem Eiscafé Venezia, um dann die doch recht lange Wegstrecke nach Arfrade zurückzufahren. Das Gespann bot ein schönes und seltenes Bild in unserer Stadt.

DVD „100 Jahre Stadt (Bad) Schwartau“ noch verfügbar

Zum 100jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2012 hatten unsere Bad Schwartauer **Helmuth Kirsten** und **C. Kay Wesnigk**, beide Mitglied bei uns im Gemeinnützigen Bürgerverein, einen Film auf DVD zur Stadtgeschichte herausgegeben.

Gerne unterstützt hatten das Vorhaben die Stadt Bad Schwartau und der Gemeinnützige Bürgerverein. „Zum hundertjährigen Jubiläum der Vergabe der Stadtrechte war es an der Zeit, die Geschichte der Stadt einmal in einem Film nachzuerzählen“, so die berechtigte Meinung aller Beteiligten. Der Film entstand aus alten Postkarten, Fotografien und Filmaufnahmen, die Bürger unserer Stadt über die Jahre angefertigt und gesammelt hatten. Erzählt wird aus der Perspektive der Stadt selbst, die die Verwandlung des Ortes kritisch, aber immer ihren Bürgern zugewandt, begleitet.

Der Gemeinnützige Bürgerverein konnte sich einen Restposten der DVDs sichern und bietet diese nun zu einem niedrigen Kostenbeitrag von 10 Euro pro DVD zum Kauf an. Vorrätig sind sie am Informationsschalter im Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten.

Des einen Freud, des anderen Leid

Über unseren gesamten Berichtzeitraum von Januar 2015 bis Juni 2015 zog sich das Thema „380-kV-Stromtrasse“ hin. Unser Bürgermeister **Gerd Schuberth** verhandelte gemeinsam mit der Bürgermeisterin von Stockelsdorf sowie den Amtskollegen aus Scharbeutz und Ratekau gegenüber dem Energiewendeministerium in Kiel. Der dort zuständigen Staatsekretärin Nestle wurden die Bedenken und Interessen der Ostholsteiner Gemeinden vorgetragen. Gleichzeitig wurde auch der Bürgerprotest organisiert in einem Bündnis „Gemeinsam gegen 380.000 Volt“. Diesem Bündnis schloss sich auch der Gemeinnützige Bürgerverein an. In einem Schreiben vom 10.05.2015 an den Bundesminister für Wirtschaft und Energie **Sigmar Gabriel** wurden die Bedenken der Bürger und der Politik deutlich gemacht.

In der Sache geht es darum, dass 2011 der Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen wurde und bis 2022 alle Kernkraftwerke in Deutschland abgeschaltet sein sollen. Um die Versorgungslücke zu schließen wird verstärkt auf Windstrom gesetzt, der in Schleswig-Holstein gut zu produzieren ist. Der Strom muß dann aber auch transportiert werden. Während herkömmliche Kraftwerke nahe am Verbraucher ihre Standorte hatten und deswegen relativ geringe Leitungsdurchmesser benötigten, sind nun sogenannte Höchstspannungsleitungen erforderlich. So soll eine Ostküstenleitung vom Kreis Segeberg über Lübeck in den Raum Göhl verlegt werden. Eine Westküstenleitung wird von Brunsbüttel bis nach Niebüll führen und die Mittelachse von Flensburg über Hamburg bis nach Niedersachsen. Dabei handelt es sich um 380 kV-Leitungen, die als Freileitungen riesige Masten erfordern, die aber auch unter der Erde verlegt werden könnten. Ganz Ostholstein hat selbstverständlich das Interesse, dass diese wohl erforderliche Leitung so menschen- und umweltverträglich wie möglich hergestellt wird. Wo diese Leitungen voraussichtlich verlaufen werden, wurde in Eutin im Juli 2015 bekannt gegeben. Bad Schwartau konnte aufatmen und unsere Nachbargemeinde Stockelsdorf muss mit starken Beeinträchtigungen durch die Leitungen rechnen, die über deren Gemeindegebiet führen werden. Dem gegenüber hat Bad Schwartau Aussichten, dass bestehende Leitungen sogar entfallen können.

Hierbei handelt es sich zunächst einmal um vorläufige Entscheidungen. Denn ein Planfeststellungsverfahren muss noch durchgeführt werden und aktuell geht es nur um die Feststellung der Korridore. Der für den Ausbau zuständige Netzbetreiber TenneT hat in Bad Schwartau im Grünen Weg ein Büro eröffnet, in dem sich alle Bürger über dieses Vorhaben erkundigen können. Das Büro ist geöffnet von Dienstag bis Donnerstag. Der Gemeinnützige wird dieses Vorhaben weiter beobachten und wir werden weiter berichten.

Hinterlandanbindung

Über das Thema Fehmarnbeltquerung und Hinterlandanbindung berichten wir nun regelmäßig seit mehreren Jahren. In der Ausgabe 64 des Bürgerbriefes aus dem 1. Halbjahr 2009 unkten wir auf Seite 16 unter dem Titel „Marienholm bald selbstständig?“ über das Schicksal des Ortsteils Kaltenhof. Denn dieser wäre nahezu abgeschnitten, sollte nach der festen Beltquerung der Zugverkehr in der befürchteten Stärke auf der sogenannten Bestandstrasse durch Bad Schwartau geleitet werden. Nachdem das Raumordnungsverfahren für Bad Schwartau damit abschloss, dass die Bestandstrasse den Verkehr aufnehmen und dadurch durch Bad Schwartau rollen soll, steht aktuell die Frage an, inwieweit im Planfeststellungsverfahren noch Änderungen

zugunsten Bad Schwartaus möglich sind. Bei einer Besichtigung der Örtlichkeiten durch die SPD-Bundestagsabgeordnete **Bettina Hagedorn** stellte unsere stellvertretende Bürgermeisterin **Ellen Brümmer** die Forderung auf, dass zumindest der Schallschutz demjenigen einer Neuanlage entsprechen müsse, um den größten Schaden abzuwenden. Bei der Stadt ist ein Arbeitskreis Kaltenhof-Brücke eingerichtet, siehe dazu auch in diesem Bürger-Brief der Artikel „Kommt die Kaltenhof-Brücke?“

Schade um den ortsbildprägenden Baum

An der Weggabelung in der Ortsmitte von Groß Parin beim Bushalteplatz standen ursprünglich drei Linden, die vor ca. 80 Jahren gesetzt worden sind. Durch Veränderungen im Straßenverlauf ist anscheinend vor Jahrzehnten schon deren Wurzelwerk beschädigt worden, so dass zwei Bäume bereits vor ca. 20 Jahren entfernt werden mussten. Nun war auch der letzte so ansehnliche und auch ortsbildprägende Baum nicht mehr zu halten. Laut **Carolin Welchert**, sie ist die zuständige Dezernentin unserer Stadtverwaltung, wies der Baum einen starken Brandkrustenpilzbefall auf und mußte deshalb gefällt werden.

Hier fehlt nun die schöne Linde

AHG mit neuem Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung im März 2015 der Aktivgruppe Handel und Gewerbe standen Wahlen an. Der bisherige Vorsitzende **Henrik Nibbe** konnte aus Krankheitsgründen sein Amt nicht weiter fortführen, weshalb ein Nachfolger gesucht wurde. Laut dem 2. Vorsitzenden **Stefan Klindwort** bedurfte es viel Überredungskunst, bis er seinen Freund **Lars Matzen** davon überzeugen konnte, dieses wichtige Amt zu übernehmen. So wurde **Lars Matzen** einstimmig zum 1. Vorsitzenden der AHG gewählt. Mit dem gleichen Ergebnis erhielt **Alfred Klindwort** das Amt des Schriftführers und **Kay Klindwort** dasjenige des Schatzmeisters. **Rita Vierus** und **Edgar Hartmeyer** sitzen als Beisitzer nun ebenfalls im Vorstand. Der **Gemeinnützige** beglückwünscht die AHG zu dieser vortrefflichen Wahl. Sämtliche neuen Vorstandsmitglieder sind auch Mitglied im Gemeinnützigen.

AHG und **Gemeinnütziger** Bürgerverein haben bereits signalisiert, ihre Kooperation untereinander zu verbessern. Angedacht ist, dass beide Vereine sich gegenseitig über ihre Pläne in Kenntnis setzen und bei Aktionen kooperieren.

23. Lichtmess in Stockelsdorf

Unser Schwesterverein, der Gemeinnützige Bürgerverein Stockelsdorf hatte zur traditionellen jährlichen Lichtmessfeier geladen. Die Vorsitzende **Angela Prühs** konnte über 100 Gäste im Bürgersaal des Stockeldorfer Herrenhauses begrüßen.

Die Gedanken zur Lichtmess trug in diesem Jahr Pastor **Wolfram Glindmeier** vor, der die Aufgabe vom im Vorjahr plötzlich verstorbenen Curauer Pastor **Hans-Joachim-Merker** übernommen hatte. Den ganz besonders mitreißenden Festvortrag hielt **Annemarie Gieselbusch**, die viele Jahre in Indien bei den Ärmsten der Armen, dem Volk der Adivasi, als Krankenschwester freiwillig verbrachte und geholfen hat, dort wo Hilfe am meisten gebraucht wurde. **Annemarie Gieselbusch** konnte den Gästen der Lichtmessfeier einen beeindruckenden Dokumentarfilm zeigen, der ihren jahrzehntelangen Einsatz in Indien eindrucksvoll darstellt.

Den Vorstand unseres **Gemeinnützigen** Bürgerverein hatten **Klaus Nentwig** und **Henning Beck** mit ihren Ehefrauen vertreten. Kurze Zeit darauf hatten wir Besuch aus Stockelsdorf bei unserem Gröönkohleten, **Angela Prühs** und ihre Vorstandskollegen kamen zu unserer Traditionsveranstaltung.

Wie immer gab es zum Abschluss der Lichtmessfeier ein großes Matjesessen, das allen Teilnehmern wieder gut schmeckte. Wir wünschen dem Stockelsdorfer Gemeinnützigen Bürgerverein weiterhin eine solch schöne Veranstaltung.

Klaus Nentwig (2. v.l.) und Henning Beck (r.) überbrachten die Grüße unseres Gemeinnützigen Bürgervereins und gratulierten Angela Prühs und Jens Clauß zur erfolgreichen Veranstaltung

Premiere für das Repair Café

Ist das gute Stück wirklich dauerhaft defekt oder lässt sich noch etwas retten? Auf Initiative von **Heidi Niehaus** gibt es ein Repair Café nun auch in Bad Schwartau. Alle paar Wochen treffen sich im Gemeidehaus in Rensefeld Bürger mit handwerklich versierten Ehrenamtlern, die fachkundig eine Reparatur versuchen und es meist auch schaffen. Es geht um Nachhaltigkeit, Reparieren statt Wegwerfen, und so kann manchem Besucher mit Handy, Computer, Spielzeug, Holzgegenstand oder textilem Produkt geholfen werden. Jeder Interessent kann einen tragbaren Gegenstand mitbringen. Es wird jedoch keine Garantie auf eine erfolgreiche Reparatur gegeben, dafür müssen aber nur evtl. anfallende Kosten für Reparaturmaterial bezahlt werden. Eine kleine Spende für den ehrenamtlichen Einsatz wird gerne gesehen.

Der Gemeinnützige Bürgerverein wünscht dem Vorhaben viel Erfolg.

61. Schützenfest begeisterte

Die Bad Schwartauer Schützengilde von 1923 e.V. um ihren neuen 1. Vorsitzenden **Mathias Fahr**, Mitglied auch im Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins, lieferte ein wundervolles Fest für Bad Schwartau ab. Von Freitag, 19. Juni 2015 bis Sonntag, 21.Juni 2015 gab es drei tolle Tage in denen es im Festzelt auf dem Markt hoch her ging. Neben Live-Musik wurde auch Showtanzen oder eine Travestie-Show geboten. Es war sprichwörtlich für Jeden etwas dabei.

Auch das Schützenfrühstück am Sonntagmorgen war stark besucht. Dieses Mauerblümchen des Festes hat sich inzwischen zu einem Event gemausert, an dem sehr gerne nicht nur die Schützen, sondern auch unsere Stadtoberen, viele Stadtverordnete und Vertreter Bad Schwartauer Vereine und Verbände teilnehmen.

Es ging in erster Linie natürlich nicht um das Feiern. Ein Schützenfest ist immer auch ein sportliches Ereignis. Jugendkönig wurde in diesem Jahr **Pascal Schumacher**, sein 1. Adjutant **Malte Tolles** und 2. Adjutant **Jannik Dittmann**. Zum Juniorenkönig schoss sich **Patrik Depelmann**, dem als 1. Adjutant **Florian Nagel** und als 2. Adjutant **Lars Rohwedder** zur Seite stehen. Gildekönig wurde in diesem Jahr **Stephan Fick**, sein 1. Adjutant **Jörn Depelmann** und sein 2. Adjutant **Wolfgang Belhustede**. Pistolenkönig ist **Horst Nehmert** und für **Petria Petzold** reichte es (nur) zum Pumpenorden.

Die Stadtehrenscheibe für Bürger erhielt **Sven Gösch** und die Stadtehrenscheibe für Gildemitglieder **Doris Nicolai**. Zur Kurgästekönigin avisierte **Monika Lehmann** und zur Volkskönigin schoss sich **Isrun Prüß**. Ihr 1. Ritter wurde **Sven Gösch** und ihr 2. Ritter **Holger Dittmann**. Der Gemeinnützige Bürgerverein gratuliert allen Teilnehmern zu einer ausgezeichneten sportlichen Leistung.

Gildekönig Stefan Fick (2. v.l.) kann auf seine erfolgreiche Leistung stolz sein

Höhepunkt auch in diesem Jahr war der Festumzug. War dieser im letzten Jahr bereits großartig, so wurde in diesem Jahr noch einmal draufgesattelt. Über 1.200 Teilnehmer, aufgeteilt auf 86 Gruppen, Vereine, Verbände und Firmen nahmen am diesjährigen Umzug teil. Allein neun Musikzüge erfreuten die mehreren tausend Besucher, die die Straßen säumten. Der Gemeinnützige Bürgerverein nahm mit einem gut besetzten Planwagen teil, gezogen von einem Trecker aus dem Bestand der **Familie Nentwig**. **Elke und Henning Beck** hatten zusammen mit **Jutta und Mathias Fahr** den Wagen liebevoll in Weiß geschmückt. Damit wurde spektakulär Werbung gefahren für das Weiße Dinner in Bad Schwartau auf dem Marktplatz am 15. August 2015.

Der Gemeinnützige beglückwünscht den Vorstand der Bad Schwartauer Schützengilde um den neuen Gildeoberst **Mathias Fahr** zu einem insgesamt wunderschönen und gelungenen Fest.

Der Festwagen des Gemeinnützigen Bürgervereins warb für das Weiße Dinner

Ein neues Buch über Bad Schwartau: „Heimatliche Impressionen“

Unser Mitglied im Bürgerverein und Quartiersbetreuer **Manfred Möller** beschreibt in Worten und in schönen Bildern seine Eindrücke aus den 50er und 60er Jahren sowie heute und bringt es dem Leser in einem neuen Buch nahe. Sein Werk „Heimatliche Impressionen“ ist ausgestattet mit vielen farbigen, auch ganzseitigen Fotos von Natur und Landschaft. Verzichtet hat er auf größere, detaillierte geschichtliche Daten, informative Anmerkungen kommen aber nicht zu kurz. Kleine Bildergalerien zeigen die Stadt von heute mit Baudenkmälern und deren Geschichte, Dokumente lassen den Charme des alten und heutigen Bad Schwartau erkennen. Das Kurwesen und der Kurpark nehmen in diesem Buch eine größere Stellung ein, über die 100-Jahr-Feier der Stadt Bad Schwartau wird berichtet und dem Autor **Max Steen**, der viele Bücher über die Heimatgeschichte Bad Schwartaus schrieb, ist eine ganze Seite gewidmet.

Auf 58 farbigen Seiten werden großflächige Fotos gezeigt, die teilweise als „Ölgemälde“ dargestellt werden. Zu beziehen ist das Buch im Internet. Eine einfache Eingabe bei Google: „Heimatliche Impressionen, Bad Schwartau“ führt zur Online-Buchhandlung. Das Buch kann aber auch beim Autor **Manfred Möller**, Telefon 04 51/257 74 angefordert werden. Im normalen Buchhandel ist es nicht verfügbar. Der **Gemeinnützige** freut sich über das neue Buch und wünscht seinem Mitglied viel Interesse am Werk.

Eiscafé Venezia komplett umgebaut

Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass das Eiscafé Venezia in der Lübecker Straße eines der beliebtesten, wenn nicht der beliebteste Anlaufpunkt im Zentrum unserer Stadt während der Sommerzeit ist.

Pächter **Mauro Brustolon** und seine hinter ihm stehende Familie haben keine Kosten und Mühen gescheut, diese seit 1958, also seit 57 Jahren, in unserer Stadt bestehende Institution zu verbessern und zu verschönern. Der Vater von **Mauro Brustolon**, **Mario Brustolon**, hat das Unternehmen 1960 übernommen, also vor 55 Jahren.

Das gesamte Innere des Hauses wurde völlig entkernt und neu gestaltet, die Sitzmöglichkeiten des Cafés erweitert. Dennoch sieht man immer wieder während der warmen Tage lange Schlangen von Eisliebhabern am Verkaufsstand des Cafés, das auch sonst stets gut gefüllt ist. Wir gratulieren **Mauro Brustolon** und seiner Partnerin **Deborah Colussi** zu dieser gelungenen Renovierung. Wir wünschen weiter großen geschäftlichen Erfolg.

Leckeres Eis vom Eisvafé Venezia

Rainer Jürgens ist neuer Behindertenbeauftragter

Im März 2014 hatte **Klaus Adler** das Amt des Behindertenbeauftragen niedergelegt. Im März 2015 konnte Bürgermeister **Gerd Schuberth** mit **Rainer Jürgens** einen Nachfolger für dieses Ehrenamt bestellen. **Rainer Jürgens** war langjährig stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Groß Parin. Einige Jahre war er Pächter des Vereinsheimes des SV Olympia Bad Schwartau. Er ist in Bad Schwartau aufgewachsen und vernetzt. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht er darin, Barrierefreiheit zu schaffen oder auszubauen und auch bei dem geplanten Innenstadtausbau auf die Belange seiner Klientel zu achten. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein wünscht ihm viel Durchsetzungsvermögen.

Rhönrad Weltmeisterschaft

Kevin Kelm, 16 Jahre, Rhönradturner des VfL Bad Schwartau, nahm im Juni mit der Jugendnationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Lignano/ Italien teil. Kevin belegte in der Gesamtwertung für sich einen tollen 7. Platz, Deutschland wurde vor Japan und der Schweiz sogar Teamweltmeister und die Freude war bei allen Turnern sehr groß.

Kevin Kelm bedankte sich beim Gemeinnützigen Bürgerverein mit diesen Worten: „Ich möchte mich noch einmal ausdrücklich für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Ich hatte eine wahnsinnig aufregende, erlebnisreiche und unvergessliche Woche auf der Weltmeisterschaft in Italien und durfte meinen lange gehegten Traum und mein lang ersehntes Ziel endlich - auch durch Ihre Unterstützung - erleben. Vielen Dank!“

Kevin bei der Weltmeisterschaft, ein guter 7. Platz für ihn. Bild © Hanno Hüning, www.rhoenrad-dtb.de

Neuer Gildeoberst

12 Jahre hatte **Jürgen Kayer** die Geschicke der Schwartauer Schützengilde von 1923 e.V. als Gildeoberst geleitet. Nach insgesamt 40 Jahren Vorstandsarbeit für die Schützen, zuvor als 2. Vorsitzender und als 2. Kassenwart, gilt er nun wohl als „Vereinspensionär“ und möchte sich von der Vorstandsarbeit zur Ruhe setzen.

Die Hauptversammlung im März 2015 wählte **Mathias Fahr** zu seinem Nachfolger als 1. Vorsitzender, dem Gildeoberst. **Mathias Fahr** wird die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortsetzen, hat sich aber schon manche ehrgeizige neue Ziele gesetzt. Sicherlich wird ihm **Jürgen Kayser** jederzeit Zeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen, denn so einfach ist ein Abschied von der wirklich langjährigen und engagierten Arbeit ganz bestimmt nicht. Auf der Jahreshauptversammlung wurde noch einmal Rückblick genommen auf die Vorstandszeit von **Jürgen Kayser** und Dank gesagt. Seine Schützenschwestern und Schützenbrüder übergaben ihm zur Erinnerung und zum Abschied eine Ehrenscheibe, die nun das private Heim zieren soll.

Der Gemeinnützige Bürgerverein wünscht **Mathias Fahr** immer eine gute Hand bei der Führung der Schützengilde und hofft natürlich, dass er auch weiterhin die Zeit hat, als unser Vorstandsmitglied im Bürgerverein mitzuarbeiten.

Der neue Gildeoberst Mathias Fahr (l.) dankt seinem Vorgänger Jürgen Kayser für die erfolgreiche Arbeit

Vorstandswahlen beim SV Olympia

Auf der Jahreshauptversammlung am 20.03.2015 des SV Olympia Bad Schwartau, mit über 700 Mitgliedern der zweitgrößte Sportverein der Stadt, waren Wahlen erforderlich geworden. Der langjährige 1. Vorsitzende **Thomas Frank**, Vorstandsmitglied auch bei uns im Gemeinnützigen Bürgerverein, hatte bereits zuvor erklärt, nicht mehr antreten zu wollen. Der langjährige 2. Vorsitzende **Oliver Rogalla** hatte ebenfalls geäußert, nicht mehr weiter im Amt bleiben zu wollen. Auch der langjährige Schriftführer **Andreas Arnheim** konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter für dieses Amt zur Verfügung stehen. So wurden mit **Norbert Leihe**, 1. Vorsitzender, **Erhard Braasch**, 2. Vorsitzender und **Sabine Himmel** als Schriftführerin gleich drei neue Vorstandsmitglieder an diesem Abend mit großer Mehrheit gewählt.

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** überbrachte dem neuen Vorstand des SVO schriftlich die Glückwünsche des Gemeinnützigen Bürgervereins und wünschte immer eine gute Hand bei anstehenden Entscheidungen. Dem ausgeschiedenen Vorstandskollegen **Thomas Frank**, der den SV Olympia 20 Jahre lang führte, sprach er seine Hochachtung für diese Leistung aus. Immerhin fielen in dessen Verantwortung so wichtige Ereignisse wie der Bau des Kunstrasenplatzes, ein Neubau mit den Umkleideräumen, ein Total-Umbau des Vereinsheims sowie die 50-Jahrfeier des Vereines, um hier nur einige Höhepunkte zu nennen. **Klaus Nentwig** sprach die Hoffnung aus,

dass diese Tatkraft des erfolgreichen Rechtsanwalts dem Ehrenamt nicht vollständig abhanden, sondern eventuell dem Bürgerverein zu Gute kommt.

Thomas Frank, ehemaliger 1. Vorsitzender des SVO, nun bei einer im SV Olympia bisher nicht angebotenen Sportart

Gärtner Hartmut Heick verabschiedet

Mehr als 20 Jahre lang hat **Hartmut Heick** sich als Gärtner um unseren Kurpark gekümmert, zunächst als Angestellter der Stadt und seit 2002, also seit 13 Jahren, als selbständiger Unternehmer. Zwar gab es in der Vergangenheit immer wieder Kritik am Zustand unseres Kurparks, aber: **Hartmut Heick** hat seine Arbeit mit Herzblut und Fleiß verrichtet. Der ihm zur Verfügung gestellte Etat war aber nun einmal beschränkt, so dass er nur das erledigen konnte, wofür er auch bezahlt wurde. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets konstruktiv und fair. Wir wünschen ihm einen angenehmen und schönen Ruhestand.

Was macht der „Zwergenvater“ im Sommer?

Natürlich denkt er an die Verbesserung seines Zwergenwaldes, der seit Jahrzehnten Jung und Alt aus unserer Stadt, aber auch unendlich viele Besucher von auswärts in der Adventszeit erfreut. Wir trafen ihn beim Bau eines neuen Zwergenhauses an. Dies gibt Gelegenheit, **Rolf Kirsten** für seinen unglaublich großen ehrenamtlichen Einsatz zu danken, den er völlig uneigennützig für unsere Stadt alljährlich erbringt.

„Noch immer ineinander verliebt“

Mit diesen Worten verabschiedeten sich **Ursula und Hans-Werner Bohm** aus unserem Gespräch über ihre Goldene Hochzeit. 50 Jahre ist eine lange gemeinsame Zeit, von Tiefen war dabei wirklich nichts zu hören. „Herzlichen Glückwunsch“ sagen wir den beiden Bad Schwartauern.

Ursula, erblickte 1939 in Stettin das Licht der Welt, und **Hans-Werner Bohm**, 1929 im jetzigen Wohnhaus in der Auguststraße geboren, hatten sich beim gemeinsamen Arbeitgeber Schwartauer Werke kennen gelernt. Geheiratet wurde 1965 in Eichholz und eingezogen in das Elternhaus in der Auguststraße.

Hans-Werner Bohm hat nie in einem anderen Wohnort bzw. in einem anderen Haus in seinen 86 Lebensjahren gewohnt. Der Ehe entstammen 2 Kinder, **Kerstin Gürtler** und **Henning Bohm**, beide auch Bad Schwartauer, zur Familie gehören noch 2 Enkel.

Ursula und Hans-Werner Bohm feierten ihre Goldene Hochzeit mit der Familie, links ihre Tochter Kerstin Gürtler, rechts ihr Sohn Henning Bohm

Wie verbringen die beiden ihre Freizeit? Erst einmal steht die Arbeit im Vordergrund, es fällt im hohen Alter sicherlich nicht mehr so leicht, aber immer noch 6 Stunden täglich verbringt **Hans-Werner Bohm** regelmäßig mit körperlicher Arbeit. Er ist gelernter Bootsbauer, hat einen ausgezeichneten Ruf für perfekte Handwerksarbeiten und setzt seine Kenntnisse auch für das gemeinsame Hobby ein: Segeln. Das Boot, natürlich ein selbst schön ausgebauter Rumpf, liegt im Schwartauer Segler-Verein, bereit auch für lange Touren. Vor ganz wenigen Jahren ging die Reise über 2 Jahre in das Mittelmeer, die letzte Fahrt in die nördliche Ostsee liegt nur kurz zurück.

Gefeiert wurde mit der Familie auf dem Pariner Berg, anschließend zog es die beiden Jubilare auf Goldene Hochzeitsreise zum Schluchsee im Hochschwarzwald.

Eiserne Hochzeit im Hause Töllner

Dieses seltene Ehejubiläum konnten **Rolf und Waltraut Töllner,** geb. Renken, am 17.06.2015 im fröhlichen Kreis von Familie und Freunden festlich begehen.

Rolf Töllner, am 22.12.1924 geboren, ist in seinem Elternhaus in der Berliner Straße aufgewachsen, die eineinhalb Jahre jüngere **Waltraut Töllner** in der Kaltenhöfer Straße. Nach dem Abitur ist **Rolf Töllner** als Rechtspflegeranwärter in den Justizdienst eingetreten. Er folgte damit seinem Vater, der ebenfalls Rechtspfleger gewesen ist. **Waltraut Töllner** war Bankangestellte. **Rolf Töllner** war noch als Soldat im Krieg eingesetzt, zuletzt im ehemaligen Ostpreußen. Glücklicherweise konnte er vier Stunden (!) vor Kriegsende am 08.05.1945 von der Halbinsel Hela aus mit hunderten, wenn nicht tausenden anderen Soldaten in einem kleinen Schiffskonvoi nach Kiel übersetzen. So entging er einer sonst wahrscheinlich sehr bitteren Kriegsgefangenschaft im Osten. Vorher hatte er zwei Verletzungen erlitten. Der Jubilar meint, dass ihm mehrere Schutzengel Beistand geleistet haben.

Nach kurzer Kriegsgefangenschaft konnte er zurück nach Hause und an seine begonnene Berufsausbildung anknüpfen. Bei einem Fest der CDU in der Riesebusch-Halle lernte er seine künftige Ehefrau näher kennen. Geheiratet wurde am 17.06.1950 in der Rensefelder Kirche, also vor 65 Jahren. Zwei Söhne wurden geboren, einer ist ebenfalls im Justizdienst beim Amtsgericht Lübeck tätig. Dort hatte **Rolf Töllner** Karriere gemacht, bis er in der Position des Oberamtsrats der Justiz in Pension ging.

Waltraut und Rolf Töllner sind 65 Jahre verheiratet

Die Familie lebte weiterhin im Elternhaus Berliner Straße, wovon sich das Ehepaar aber schweren Herzens im Alter trennte, um in eine „pflegeleichte“ Wohnung in das Haus Riesebusch 18 zu ziehen, wo sie sehr glücklich sind. **Rolf Töllner** hat 30 Jahre lang sehr aktiv Handball gespielt, aber nur in Bad Schwartau beim VfL. Auch dank seines Einsatzes gelang es der Spitzenmannschaft, in die Oberliga aufzusteigen. Später engagierte er sich sportlich voll in unserer Schützengilde. Er wurde ein äußerst erfolgreicher Sportschütze. Er hat - sage und schreibe - 41 x die Landesmeisterschaft gewonnen. 12 x nahm er an der Deutschen Meisterschaft teil. Seine beste Platzierung war der 6. Platz.

Waltraut Töllner kümmerte sich um die Familie. Sie ist die Tochter von **August Renken**, der viele Jahre lang die Wäscherei Bornhold führte.

Wir haben gratuliert und wünschen den Jubilaren noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Goldene Hochzeit bei Seedorfs

Jetzt stand die Goldene Hochzeit im Vordergrund bei **Brigitte** und **Peter Seedorf**, nicht etwa die Politik. Im schönen und gemütlichen eigenen Haus können beide auf 50 gemeinsame Jahre zurückblicken. Der Gemeinnützige Bürgerverein gratuliert herzlich und wünscht noch viele schaffensreiche Jahre für unsere Stadt Bad Schwartau.

Kennen lernten sie sich in Bremerhaven und haben in ihrer Heimatstadt auch geheiratet. Drei Kinder wurden geboren: **Tim-Oliver Seedorf**, **Jessica Schmidt-Holzmann** und **Florian-Christopher Seedorf**, die alle in sicheren beruflichen Positionen tätig sind. Zur Familie gehören auch drei Enkelkinder.

Brigitte und Peter Seedorf mit Kindern, Schwiegersohn und Enkelkindern

Peter Seedorf lernte Maurer, schloß ein Studium zum Diplom-Ingenieur Bau an und wurde danach zur Bundeswehr eingezogen. Er arbeitete sein ganzes Berufsleben in der Bauindustrie und bei mittelständischen Unternehmen. Hin und wieder denkt er an seine größte berufliche Herausforderung: nach der Wende erhielt er den Auftrag zum Bau eines großen Fertigteilwerkes in den neuen Bundesländern. Beruflich bedingt war die Familie in Deutschland viel unterwegs, die Kinder sind in unterschiedlichen Orten geboren.

Die Unterstützung seiner Frau **Brigitte Seedorf** hatte er immer, sie kümmerte sich um Haus und Kinder. Beruflich tätig war sie im kaufmännischen Bereich. Ihnen beiden gemeinsam sind besonders wichtig: Familie, Kinder, Vertrauen und Verbundenheit. Das erste Haus wurde auf dem Windberg gebaut, im neuen Eigenheim in der Breslauer Straße fühlen sie sich sehr wohl.

Aber viel Ruhestand gibt es nicht. Beide treiben aktiv Sport und es gibt noch mehrere öffentliche Ehrenämter. Seit vielen Jahren ist **Peter Seedorf** als Betreuer bei verschiedenen Amtsgerichten tätig, zusammen mit zwei Kolleginnen organisiert er das Senioren-Kino und ist seit 1994 als Stadtverordneter in Bad Schwartau gewählt. Sein aktuelles großes Projekt ist die Kaltenhof-Brücke im Zuge der festen Fehmarnbeltquerung. Wenn sich nichts ändern würde, stehen leider lange Schließzeiten der Schranke in der Kaltenhöfer Straße bevor - mit allen dadurch entstehenden Problemen für unsere Stadt. Wir berichten in diesem Bürger-Brief, **Peter Seedorf** arbeitet an einer bürgerfreundlichen Lösung.

Glückwunsch an Heinz Lund!

Bei noch relativer Gesundheit konnte der Jubilar am 31.05.2015 die Vollendung seines 90. Lebensjahres begehen. Ehefrau **Ursula Lund** hatte mit Unterstützung aus dem Dorfe im heimischen Garten in Sereetz alles für den Empfang der Gratulanten vorbereitet. Zahlreiche Freunde und politische Weggefährten kamen, auch Klaus Nentwig vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein, um den Jubilar an seinem Ehrentag zu würdigen.

Heinz Lund war langjähriges Mitglied der Lübecker Bürgerschaft und 17 Jahre lang Abgeordneter im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Viele Jahre übte er auch das Amt des hauptamtlichen Senators für Schule und Kultur der Hansestadt Lübeck aus. Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand engagierte sich **Heinz** Lund weiter als Dorfvorsteher von Sereetz und auf vielen anderen Ebenen.

Heinz Lund und seine Ehefrau Ursula Lund im Kreise der Gratulanten: Björn Engholm und Frank-Thomas Gaulin. Bild © Wolfgang Maxwitat

Abschied von Dietrich Wyszomierski

Nach längerer, von ihm selbst aber auch seiner Ehefrau **Maria Wyszomierski** mit großer Geduld ertragenen Krankheit ist unser langjähriges Mitglied am 04.03.2015 im Alter von 83 Jahren verstorben. **Dietrich Wyszomierski** hatte sich auf vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Dabei war seine jahrzehntelange Tätigkeit als Anstaltspastor der JVA Lauerhof in Lübeck wahrlich anstrengend genug. Der Verstorbene war langjähriger Stadtvertreter und Stadtrat und von 1970-1974 sogar Bürgervorsteher von Bad Schwartau. Daneben leitete er von 1973-1977 als 1. Vorsitzender den zweitgrößten Sportverein unserer Stadt, den SV Olympia Bad Schwartau, außerdem von 1990-1995 den Ortsverein AWO. Unserem Bürgerverein gehörte er seit dem 01.01.1977 an, also 38 Jahre lang. Immer wieder hat er uns mit Anregungen und Vorschlägen unterstützt. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau **Maria Wyszomierski** und der ganzen Familie. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Angedenken bewahren.

Waltraud Charlotte und Hans Nolte verstorben

Für die beiden Söhne, die Tochter und die ganze Familie war es ein harter Schlag, dass das Leben von beiden Eheleuten Nolte so kurz hintereinander zu Ende ging. **Waltraud Nolte** ist am 19.03.2015, **Hans Nolte** am 23.03.2015 in Lübeck verstorben.

Am 15.05.1928 in Lübeck geboren zog **Hans Nolte** mit seinen Eltern schon 1934 in das Haus seines Großvaters in Bad Schwartau in der Peterstraße. Dort gründete **Hans Nolte** seine Familie. Dort verbrachten die Eheleute ihr gesamtes Leben. Nur die letzten Lebensmonate konnten sie nicht mehr zu Hause bleiben, sondern mussten in ein Pflegeheim nach Lübeck wechseln.

Ein schwerer Schicksalsschlag war für **Hans Nolte**, dass er seinen 9. Geburtstag fast allein verbringen musste. Seine Mutter war bereits verstorben. Sein Vater war 1937 aus politischen Gründen von der Nazi-Justiz zu einer Freiheitsstrafe verurteilt und inhaftiert worden, dies wegen einer Bagatelle und wegen seiner früheren Mitgliedschaft in der SPD. Dieser schlimme Vorfall

hat **Hans Nolte** sein Leben lang geprägt. Nach seiner Schulentlassung lernte er bei den Norddeutschen Dornierwerken den Beruf des Metallflugzeugbauers. Er machte alle Segelflugscheine, wurde zum Reichsarbeitsdienst verpflichtet und musste noch Militärdienst leisten. Am Kriegsende konnte er nach kurzer Gefangenschaft nach Bad Schwartau zurückkehren. Er begann bei Malermeister **Emil Jarchow** das Malerhandwerk. Von 1952-1980 arbeitete er auf den Flender-Werken, anschließend wechselte er zur Orenstein & Koppel AG, Werk Lübeck. Dort war er als Sicherheitsfachkraft beschäftigt.

Stets war er gewerkschaftlich organisiert und gehörte langjährig der SPD an. In der Zeit von 1978-1994 war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von Bad Schwartau, in den Jahren von 1990-1994 stellvertretender Bürgervorsteher. Aus seiner Ehe mit **Waltraud Charlotte Nolte**, geb. Pahlke, die aus Berlin stammte und ihn stets unterstützte, sind drei Kinder hervorgegangen, die ebenfalls sozial sehr engagiert sind.

Hans Nolte hat wie kein anderer immer wieder auf die Verstrickung auch vieler Bürger unserer Stadt in den Nationalsozialismus hingewiesen und an dessen Untaten erinnert, die es auch in unserer Region gegeben hat. Er hat sich auch sehr für die Aktion „Stolpersteine“ und die Erinnerung an **Jürgen Jaschek** und die **Familie Yashek** eingesetzt.

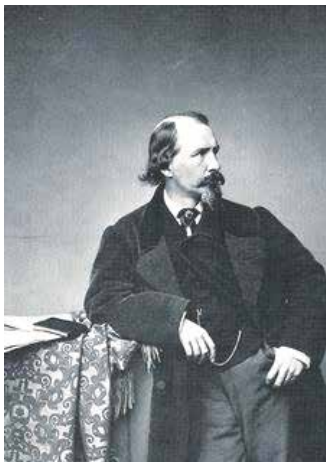
Wir werden den **Eheleuten Nolte** ein ehrendes Angedenken bewahren.

Abschied von Dieter Mittag

Eigentlich hieß er **Hans-Dietrich Mittag**, aber alle nannten ihn nur „Dieter“. Der äußerst kontaktfreudige und kommunikative Jurist bekleidete während seiner Berufstätigkeit zuletzt als Präsident ein hohes Amt bei der Deutschen Bundespost. Nach seiner Pensionierung zog er mit seiner Ehefrau **Waltraud Mittag** nach Bad Schwartau, wo er noch viele Jahre als Rechtsanwalt tätig war. Daneben engagierte er sich in vielfältiger Weise im öffentlichen Leben, vor allem auf dem Gebiet des Sports, unterstützte aber auch unseren Gemeinnützigen Bürgerverein oft mit Rat und Tat. An unseren Veranstaltungen nahm das Ehepaar Mittag regelmäßig teil.

Am 31.05.2015 ist **Dieter Mittag** im Alter von 84 Jahren verstorben. In Curau hat er seine letzte Ruhestätte gefunden. Die schöne Dorfkirche war beim Trauergottesdienst am 09.06.2015 bis auf den letzten Platz gefüllt. Unserem Bürgerverein gehörte er seit 1998 an. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

Geibel-Gedenkstunde



Am 17. Oktober 2015 jährt sich der Geburtstag des Dichters **Emanuel Geibel** zum 200sten mal. Wir möchten diesen Tag mit einer Gedenkstunde von 15 bis 16 Uhr am Geibelstein begehen. Nach einleitenden, geschichtlichen Worten unseres Vorsitzenden **Klaus Nentwig** wird **Andreas von Steegen** aus den Werken Geibels rezitieren, der **Musikverein Bad Schwartau** unter der Leitung von **Ernst-Günter Hinz** sorgt für die musikalische Umrahmung. Die Veranstaltung findet im Freien statt, entsprechende Kleidung ist zu berücksichtigen. Der Geibelstein ist mit wenigen Schritten zu erreichen über den Wiesenweg, ausgehend von der Straße Riesebusch.

Neue Termine der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Die Uni-Gesellschaft, Sektion Bad Schwartau, setzt ihren erfolgreichen Start im 1. Halbjahr nun mit 4 weiteren Terminen fort. Durch eine Kooperation der Volkshochschule Bad Schwartau und des Gemeinnützigen Bürgervereins kommen Dozenten der Universität Kiel aus allen Fakultäten zu uns und tragen durch anschauliche Vorträge aus ihren Arbeitsgebieten aktiv am Wissenstransfer von der Universität zur Öffentlichkeit bei. Den Wissenschaftlern ist bewußt, dass sie vor einem Publikum interessierter Laien sprechen.

Bis auf eine Ausnahme (Hinweis s.u.) finden die Vorträge im Museum der Stadt Bad Schwartau, jeweils um 19:30 Uhr, statt.

• Am 10. September spricht **Prof. Dr. Paul Saftig** zum Thema „Ursachen und Therapie von Morbus Alzheimer“. Eine Krankheit, die uns im fortgeschrittenen Alter leider viel zu oft erreicht.

• Am 14. Oktober, dieses Mal um 19:30 Uhr im Schießsportzentrum Ludwig-Jahn-Str. 3, wird es „alkoholisch“. „A wee dr(e)am of scotch whisky – ein Vortrag mit Tasting und Quiz“, so das Thema des Abends mit **Prof. Dr. Ulrich Lüning** und

Prof. Dr. Christian Peifer. Der Vortrag wird uns mitnehmen auf eine wissenschaftliche Reise in die Welt des Whiskys.

• „Die Wikinger als Kaufleute, Piraten und Siedler“. Am 22. Oktober berichtet uns **Prof. Dr. Edith Marold** über die Geschichte und Kultur der Wikingerzeit, unserer nördlichen Vorfahren.

• Ein sehr interessantes Thema beschließt die Vortragsreihe in diesem Jahr am 19. November: „Schädlingsbekämpfung ohne Chemie“ von **Prof. Dr. Urs Wyss**. Die biologische Bekämpfung von Schädlingen mit Hilfe ihrer natürlichen Feinde gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Gehen Sie auf eine spannende Reise …

… durch 600 Jahre Hansegeschichte. Die Hanse war ein mächtiger Wirtschaftsverbund des nordeuropäischen und baltischen Raums, in dem sich Kaufleute und später Städte für den See- und Fernhandel zusammenschlossen. Erfahren Sie vom Wagemut der Kaufleute, von Reichtum, Protz, Krankheit und von Tod. Und lernen Sie, wie komplex das Wirtschaftssystem war, wie der Glaube das Leben beeinflusste und wie sich das Bild der Hanse bis heute entwickelt hat. Ein moderner Museumsneubau, das mittelalterliche Burgkloster sowie eine in den Rundgang integrierte archäologische Ausgrabungsstätte bilden das Museumsareal. Moderne Museumstechnologie, Originalexponate sowie gebaute rekonstruierte Szenen, Medienstationen, Grafiken und Statistiken erklären Ihnen die Zusammenhänge der Geschichte. Besuchen Sie den Ort, an dem Geschichte zum Leben erweckt wird.

Der Gemeinnützige Bürgerverein, unser Mitglied **Claudia Winter**, hat exklusiv für seine Mitglieder drei Termine für Museumsführungen gebucht. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist ein rechtzeitiges Anmelden ratsam.

Dienstag, 13. Oktober 2015, Eintreffen bis 15:15 Uhr, Beginn der Führung 15:30 Uhr, Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden

Mittwoch, 14. Oktober 2015, Eintreffen bis 15:15 Uhr, Beginn der Führung 15:30 Uhr, Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden

Montag, 19. Oktober 2015, Eintreffen bis 15:15 Uhr, Beginn der Führung 15:30 Uhr, Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden

Die Kosten pro Person belaufen sich auf 13,00 Euro (9,50 Eintritt + 3,50 Führung). Anmeldungen nimmt unsere Kassenwartin **Gerlinde Matz** entgegen: Telefon 04 51-253 84 oder eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de. Treffpunkt ist um 15:15 Uhr vor dem Hansemuseum, An der Untertrave 1.

Bushaltestellen: Haltestelle „Hansemuseum“ (barrierefrei) direkt vor dem Haupteingang (An der Untertrave): Linie 3 oder Haltestelle „Große Burgstraße“ (barrierefrei): Linie 4, 10, 11, 21, 30, 31, 32, 39, 40.

Anfahrt und Parken: Das Museum befindet sich auf der nördlichen Altstadtinsel. Folgen Sie der Ausschilderung in die Innenstadt/Zentrum. Nächstgelegenes kostenpflichtiges Parkhaus „Am Burgtor“, Kanalstrasse 1, circa 5 Min. Fußweg zum Museumsareal. 2 Behindertenparkplätze nahe des Museums (100m).

Bilder © Europäisches Hansemuseum/Thomas Radbruch
oben: Rekonstruktion eines Lagerhauses in der norwegischen Hansestadt Bergen
unten: Archäologische Grabungsstätte, zugänglich im Hansemuseum

Frühlingsfahrt: am 10. Mai 2016 nach Worpswede

Worpswede hat zu jeder Jahreszeit und für jeden Gast seinen ganz besonderen Reiz. Neben der Kunst, zahlreichen Galerien und Museen bietet Worpswede noch viele andere sehenswerte Plätze und Gebäude. Wir haben in Worpswede einen geführten Spaziergang und werden überrascht sein, wie viel es an schönem Sehenswertem zu entdecken gibt. Orientieren werden wir uns an den Spuren der Entwicklung des Ortes vom Bauerndorf im Teufelsmoor zur berühmten

Künstlerkolonie. Das bekannte „Kaffee Worpswede“ steht natürlich mit auf dem Plan.

Ausführlich vorstellen werden wir die Tagesfahrt im nächsten Bürger-Brief, der Anfang 2016 erscheint. Vormerkungen nehmen **Sonja und Holger Reinck** bereits jetzt schon gerne entgegen: Telefon 04 51-20 87 26 oder eMail fewo@reinck.de.

Herbstfahrt an die Schlei

Die landschaftlich so schöne Schleiregion ist nicht nur bei Urlaubern, sondern auch bei Film- und Fernsehschaffenden sehr beliebt. Nicht erst seit der Fernseh-Serie „Der Landarzt“ wird immer wieder gedreht zwischen Schleswig und Maasholm in malerischen Schleidörfern, urigen Kneipen und vor der Kulisse gelber Rapsfelder. Hierhin führt uns unsere Herbstfahrt, eine Tagesfahrt mit dem Bus, am 25. August 2015. Wir „konsultieren den Landarzt(?)“, Kräuterdoktor Hinnerk Hinnerksen, im Holländerhof in Wagersrott („Hinnerksens Hof“). Der Bauernhof stammt aus dem Jahre 1635 und gehört heute der Familie Bartel. Das reetgedeckte Südangelner Fachhallenhaus steht unter Denkmalschutz und ist teilweise auch als Dorfmuseum eingerichtet. Herzstück ist aber der Bauerngarten, der inzwischen schon über 100 historische Rosensorten aus der Region Angeln beheimatet. Gretchen Bartel führt uns, auf Wunsch auch „up Platt“, durch den Garten, das Dielen-Museum und die Küche des Kräuterdoktors.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Spieskammer in Hasselberg (3 Gänge, Schnitzel oder Scholle) geht unser Tagesausflug weiter an der wunderschönen Landschaft entlang der Schlei auf dem Raddampfer „Schlei Princess“. Wie schon ein Frühstück am Bus und das Mittagessen, so ist jetzt an Bord auch ein Kaffeegedeck (Kaffee oder Tee satt, Napf- oder Blechkuchen) im Reisepreis inbegriffen.

Wenn dieser Bericht im Bürger-Brief erscheinen kann, dann hat die Fahrt vermutlich gerade schon stattgefunden. Ausführlich berichten werden wir im folgenden Bürger-Brief mit den Ereignissen im 2. Halbjahr 2015.

„Hinnerksens Hof“. Ob der Landarzt wohl im Hause ist wenn wir kommen? Bild © Ostseefjord Schlei GmbH

25. Vorweihnachtliches Konzert mit dem Chor der Singeleiter

Ein ganz besonderer musikalischer Genuss ist jedes Jahr das Konzert in der Christuskirche. Am 2. Advent, dem 6. Dezember um 17:00 Uhr wird uns der Chor der Singeleiter mit seinem Chorleiter **Darko Bunderla** auf Einladung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins wieder erfreuen, in diesem Jahr lautet das Thema „Macht hoch die Tür“. Der Eintritt ist wie in den Vorjahren frei, jede(r) Bad Schwartauer(in) ist herzlich willkommen. Am Ende des Konzerts wird um eine großzügige Spende gebeten, die wieder der Ausgestaltung der Kirche zu Gute kommen soll.

So war es 2014, leider können wir im Bürger-Brief keine Töne wiedergeben ...

Veranstaltungen des Gemeinnützigen Bürgervereins im 2. Halbjahr 2015

August 2015

15.08.2015 18:00 Uhr Markt
Weißes Dinner
Jung und Alt treffen sich zu einem gemeinsamen Abendessen an der frischen Luft auf dem Bad Schwartauer Markt, alle komplett in Weiß gekleidet. Mitzubringen sind ein gut gefüllter Picknickkorb, ein Tisch mit weißer Tischdecke, weiße Tischdekorationen (z. B. Kerzen und Blumen) und Klappstühle. Jeder stellt seinen mitgebrachten Tisch auf und deckt ihn hübsch ein, danach ist Genuss von Speis und Trank im weißen Outfit angesagt.

16.08.2015 St. Fabian, Rensefeld
Schleswig-Holstein Musik Festival
Vom Gemeinnützigen Bürgerverein gefördertes Konzert mit Michaeli Petri (Blockflöten) & Lars Hannibal (Gitarre und Laute). Michali Petri ist eine bekannte dänische Blockflötistin, die immer wieder gezeigt hat, was aus dem unscheinbaren Instrument alles herauszuholen ist. Sie wird einen höchst vielfältigen Bogen spannen.

20.08.2015 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

25.08.2015
Herbstfahrt an die Schlei
Tagesausflug mit dem Bus zum Holländerhof, bekannt durch die Fernsehserie „Der Landarzt“ und eine Fahrt auf dem Raddampfer „Schlei Princess“. Anmeldung bei Sonja und Holger Reinck, Telefon 04 51-20 87 26.

September 2015

10.09.2015 19:30 Uhr Museum
Vortrag der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft
Ursachen und Therapie von Morbus Alzheimer
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

Oktober 2015

08.10.2015 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

13.10.2015 15:15 Uhr Hansemuseum, Lübeck
Museumsführung im Europäischen Hansemuseum
Kosten p. P. 13,00 Euro. Anmeldungen bei Gerlinde Matz, Telefon 04 51-253 84 oder eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

14.10.2015 15:15 Uhr Hansemuseum, Lübeck
Museumsführung im Europäischen Hansemuseum
Kosten p. P. 13,00 Euro. Anmeldungen bei Gerlinde Matz, Telefon 04 51-253 84 oder eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

14.10.2015 19:30 Uhr Schießsportzentrum, Ludwig-Jahn-Str. 3
Ein Termin in Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft
A wee dr(e)am of scotch whisky – ein Vortrag mit Tasting und Quiz
Eintritt 10 Euro p.P., Anmeldung erforderlich, max. 25 Teilnehmer,Telefon 01 71-851 09 34
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

17.10.2015 15:00 Uhr am Geibelstein
Geibel-Gedenkstunde
mit Andreas von Steegen und dem Musikverein Bad Schwartau.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

19.10.2015 15:15 Uhr Hansemuseum, Lübeck
Museumsführung im Europäischen Hansemuseum
Kosten p. P. 13,00 Euro. Anmeldungen bei Gerlinde Matz, Telefon 04 51-253 84 oder eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

22.10.2015 19:30 Uhr Museum
Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft
Die Wikinger als Piraten, Kaufleute und Siedler
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

Ende Oktober 2015
Fertigstellung des Mann-Denkmals
Der genaue Termin wird über die Presse bekannt gegeben.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

November 2015

05.11.2015 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

19.11.2015 19:30 Uhr Museum
Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft
Schädlingsbekämpfung ohne Chemie
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

Dezember 2015

03.12.2015 19:30 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Adventsabend

06.12.2015 17:00 Uhr Christuskirche
25. Vorweihnachtliches Konzert
mit dem Chor der Singeleiter
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

Februar 2016

Anfang Februar 2016 Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des Gemeinnützigen
Weite Infos ab Ende des Jahres in der Aushangsäule auf dem Markt und in der Presse

Mai 2016

10.05.2016
Frühlingsfahrt nach Worpswede
Vormerkungen bei Sonja und Holger Reinck, Telefon 04 51-20 87 26 oder eMail fewo@reinck.de.
Siehe dazu auch der separate Artikel in diesem Bürger-Brief.

Infos und Bürger-Brief auch per eMail

Möchten Sie immer als einer der ersten Leser den Bürger-Brief erhalten und auch über aktuelle Informationen Ihres Gemeinnützigen Bürgervereins bestens informiert sein? Einladungen zu Veranstaltungen ganz früh und zuerst erhalten? Wir versenden gerne per eMail als PDF-Datei an Ihre Adresse. So können Sie auch unterwegs lesen, z.B. auf Ihrem Tablet-PC/iPad.

Ergänzend zum gedruckten Bürger-Brief, den Sie wie bisher von Ihrem Quartiersbetreuer erhalten oder per Post (an die „Buten-Schwartauer“, unsere Mitglieder außerhalb von Bad Schwartau). Vielleicht möchten Sie nur das digitale Exemplar haben: das ist natürlich auch möglich, es spart uns sogar Druckkosten und ggf. Porto.

Einfach eine eMail an **info@buergerverein-bad-schwartau.de** mit Ihrem Wunsch: „Bürger-Brief und Informationen **auch per eMail**“ oder „Bürger-Brief **nur per eMail**“.

Ältere Bürger-Briefe als PDF-Datei können Sie von unseren Webseiten **www.buergerverein-bad-schwartau.de** herunterladen, ab Ausgabe 62 im Jahr 2008 stehen dort alle erschienenen Bürger-Briefe für Sie bereit.

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2015 per Glückwunschkarte

ab 70-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns diese Daten bekannt sind.

Ingrid Bath	80
Ilse Baum	91
Lieselotte Bettin	80
Hans-Joachim Birch	70
Holger Blöß	70
Erwin Böttger	91
Waltraud Conrads	85
Klaus Dreyer	75
Lieselotte Drochner	75
Christa Ercemen	80
Harry Ewers	80
Ingeburg Falkenstein	92
Jutta Fenker	75
Karl-Friedrich Fieseler	80
Helga Figur	80
Christel Fischer	85
Brigitte Fokuhl	75
Barbara Freyher	75
Ilse Fromm	93
Kathrin Fuhrmann	75
Dieter Goepel	70
Barbara Greve	70
Konradin Gross	70
Inge Hinz	80
Eveline Jonas	75
Günter Kardoff	91
Dr. Dirk Karstens	70
Karla Kayser	94
Peter Kiecksee	75
Hans-Joachim Kirchmann	80
Christa Klein	70
Hans-Werner Klindwort	103
Martin Klüßendorf	80
Willi Koop	91
Ingelore Koppermann	80
Margarete Kopplin	75
MarleneKowalik	70
Margarete Kowalski	99
Jürgen Kralle	75
Annemarie Krause-Guntrum	70
Willi Krellenberg	90
Manfred Kronberg	75
Irmgard Krumpeter	75
Prof. Johannes Küchler	95
Annelies Kurth	70
Ursula Liebig	75
Manfred Lietzow	70
Heinz Lund	90
Thomas Matzen	70
Ilona Mielke	70

Heiner Munzert	80
Ursel Neumann	70
Dr. Arnd Osten	70
Elsbeth Pätzold	92
Manfred Pantelmann	70
Karin Pretzel	75
Renate Prüther	85
Hans Pumpenmeier	80
Christa Radtke	70
Hans-Otto Robrahn	75
Kersta Schmidt	75
Kurt Schulz	75
Lydia Sinnig	80
Heinz Stammer	75
Peter Steen	75
Dr. Helmuth Vorbringer	70
Ilse Wilcken	95
Margarethe Wölfel	94

37 neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2015 an:

Irmgard Althoff
Peter Althoff
Erika Boss
Rudi Boss
Christiane Dörfler
Joachim H. Dörfler
Thomas Drögemüller
Carsten Gessing
Chantal-Marie Gessing
Dr. Dagmar Heinemann
Dr. Volker Jacobsen
Gordon Kies
Karin Kies
Renate Koch
Winfried Koch
Simone Korth-Jüngling
Manfred Lemmer
Ernst Lissinna
Rosemarie Lissinna
Helga Malinowski
Ursula Marg
Claus Meinhardt
Oliver Ostermann
Alice Peterich
Isrun Prüß
Adelgunde Richter
Wolfgang Richter
Ursula Röhling
Dipl.-Ing. Peter Seedorf
Ingrid Sternberg
Tim Techau
Telse van der Smissen
Monika von Appen
Andreas von Steegen
Heinz Wedde
Dr. Uwe Wiegel

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2015 folgende Mitglieder:

Manfred Kaiser	09.01.2015
Horst Löwe	14.01.2015
Heinz Katzenstein	07.03.2015
Gunther Olbrich	01.05.2015
Margarete Richter	21.02.2015
Ursula Rohlfs	14.11.2014
Valeria Ulrich	25.01.2015
Dietrich Wyszomierski	04.03.2015
Hans-Dietrich Mittag	31.05.2015
Renate Plaumann	20.03.2014
Ingeborg Karch	13.09.2009
Wolfgang Grohe	24.05.2015
Günter Rath	21.07.2011
Anita Hagemann	29.06.2014
Karla Meyer	12.04.2015
Henry Schröder	10.04.2015

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt.
Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.
Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl.

Hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Sind Sie umgezogen?

Eine herzliche Bitte an alle Mitglieder: es kommt natürlich immer wieder vor, dass sich die persönliche Bankverbindung, IBAN oder BIC ändert. Hat sich vielleicht auch Ihre Adresse geändert?

Teilen Sie dem **Gemeinnützigen** das doch bitte gleich mit. Unsere Kassenwartin **Gerlinde Matz** freut sich über Ihre Information (Tel. 04 51-253 84, eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de).

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer wieder eine Reihe mit viel Mühe und Kosten verbundener und doch so einfach vermeidbarer Rücklastschriften. Es kommt auch vor, dass der Bürger-Brief Sie nicht erreicht. Das wollen wir doch gerne zusammen vermeiden.

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1. Halbjahr 2015

Mitglieder am 1.1.2015	1289
Zugänge im 1. Halbjahr	37
Abgänge im 1. Halbjahr durch Todesfälle	-16
Gesamtmitglieder am 30.06.2015	1310

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

1. Vorsitzender

Letzte Meldung:

2016 wieder „Fühlingspromenade im Kurpark“

„Ein wunderbares Fest des Gemeinnützigen Bürgervereins“ - so äußerten sich die Teilnehmer im Jahr 2014, nach der letzten Frühlingspromenade im Kurpark. Hunderte Besucher flanierten bei sonnigem Kaiserwetter freundlich gestimmt und traditionell gut behütet von einem Angebot zum nächsten, saßen auf vielen Gartenstühlen unter Sonnenschirmen, genossen die gastronomische Vielfalt, trafen viele Bekannte zum kleinen Klönschnack und freuten sich besonders über die Musik von verschiedenen Gruppen.

Die Planungen für das Promenadenfest im kommenden Jahr 2016 sind bereits angelaufen. Es wird stattfinden wie immer Anfang Juni im Kurpark von Bad Schwartau. Musik wird es geben auf zwei Bühnen. Für die Verköstigung werden wir mit dem Kuchenbuffet, Wurststand, Antipasti, Wein, Sekt, Fruchtbowle, Bierwagen in Zelten sorgen, so dass niemand hungern oder dürsten muß.

Allerdings benötigen wir auch dieses Mal wieder Helfer für die Stände und den Aufbau und bitten Mitglieder, die hierbei helfen möchten, sich zu wenden an Thomas Frank, Telefon 04 51-217 79 oder eMail: info@kg-f.de.

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Redaktion
Thomas Frank
Bahnhofstraße 11, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
eMail frank@kg-f.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
eMail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

KONTAKTE

Mitgliederverwaltung
Gerlinde Matz
Telefon 0451-253 84, Fax 04 51-813 01 39
eMail info@buergerverein-bad-schwartau.de

Ausflugsfahrten
Sonja und Holger Reinck
Telefon 04 51-20 87 26